



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössische Qualitätskommission EQK



Jahresbericht 2023

Eidgenössische Qualitätskommission (EQK)

Bericht zuhanden des Bundesrates

Die Eidgenössische Qualitätskommission (EQK) ist eine ausserparlamentarische Behördenkommission des Eidgenössischen Departements des Inneren (EDI). Sie unterstützt den Bundesrat bei der Qualitätsentwicklung in der medizinischen Leistungserbringung im Rahmen des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG). Weitere Informationen sind unter www.bag.admin.ch/eqk zu finden.

Impressum

Herausgeberin

Eidgenössische Qualitätskommission (EQK)

Auskunft

Eidgenössische Qualitätskommission
Sekretariat
c/o Bundesamt für Gesundheit
Schwarzenburgstrasse 157, 3003 Bern
eqk@bag.admin.ch
www.bag.admin.ch/eqk

Copyright

Wiedergabe unter Angabe der Quelle gestattet.

Vorwort

Im Namen der Eidgenössischen Qualitätskommission (EQK) freue ich mich, Ihnen den Jahresbericht für das Jahr 2023 präsentieren zu dürfen. Die Fortschritte, Errungenschaften und Herausforderungen, denen sich die EQK im vergangenen Jahr gegenüber sah, werden in diesem Bericht reflektiert.

Die EQK hat intensiv gearbeitet, um ihre Ziele zu verwirklichen und langfristige Entwicklungen zur Qualität im Gesundheitssystem zu initiieren. Dieser Jahresbericht bietet einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten, Erfolge und auch über die Herausforderungen, denen die fünfzehn Mitglieder der Kommission begegnet sind.

Das Jahr 2023 markierte bereits das letzte Jahr der ersten Amtsperiode. Mehrere Mitglieder, darunter der bisherige Präsident der Kommission, sind Ende des Jahres zurückgetreten und wurden mittels Neuwahlen durch den Bundesrat ersetzt. Ich möchte allen Kommissionsmitgliedern der ersten Stunde, insbesondere Pierre Chopard, dem Präsidenten, herzlich für ihr grosses Engagement danken.

Als neuer Präsident bin ich mir sehr bewusst, dass es für uns weiterhin viel zu tun gibt, um die Qualität und Patientensicherheit im Gesundheitssystem zu sichern und zu fördern. Doch bin ich zuversichtlich, dass wir durch gemeinsame Anstrengungen und Zusammenarbeit Positives bewirken können. In unserem Gesundheitssystem mit sehr dezentralen Versorgungsstrukturen, weit verzweigten Finanzierungsstrukturen und sich manchmal überlagernden Kompetenzen ist dies oft kein leichtes Unterfangen. Ich bin überzeugt, dass sich alle für ein qualitativ hochstehendes Gesundheitssystem einsetzen wollen, zum Wohle der Patientinnen und Patienten. Aber wir müssen dies gemeinsam angehen, nicht jeder nur in seinem «eigenen Gärtchen».

Mit diesem Bericht lädt die EQK Sie ein, sich über ihre Arbeit zu informieren und gemeinsam an der Qualität weiterzuarbeiten.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Eidgenössische Qualitätskommission



Michael Jordi

Präsident

Inhalt

A)	AKTIVITÄTSBERICHT	7
1	Übersicht über Aktivitäten und Zusammensetzung	7
2	Vierjahresziele des Bundesrates und korrespondierende Jahresziele 2023 der EQK.....	8
3	Überblick über die Zielerreichung 2023.....	11
4	Jahresziele 2023 – Ausführungen im Detail.....	16
4.1	Ziel 2023-01: Grundlagenarbeiten zur systematischen Messung, Überwachung (Monitoring) und Veröffentlichung (Dashboard) von Aspekten der Leistungsqualität auf nationaler Ebene	16
4.2	Ziel 2023-02: Teilnahme an der OECD-Befragung PaRIS zu Patient Reported Experience Measures (PREMs).....	18
4.3	Ziel 2023-03: Studie über unerwünschte Ereignisse innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems	19
4.4	Ziel 2023-04: Grundlagenarbeiten zur Festlegung eines Risiko-Management-Prozesses (inkl. Risikoportfolio) auf nationaler Ebene.....	20
4.5	Ziel 2023-05: Weiterführung und Implementierung der nationalen Programme (Progress!) und Projekte der Stiftung Patientensicherheit.....	21
4.6	Ziel 2023-06: Durchführung eines nationalen Implementierungsprogramms (NIP) zur Qualitätsentwicklung im Heimbereich.....	22
4.7	Ziel 2023-07: Umsetzung der Nationalen Grundlagenprogramme (NGP) Patientensicherheit.....	23
4.8	Ziel 2023-08: Durchführung eines Nationalen Implementierungsprogramms (NIP) Patientensicherheit	25
4.9	Ziel 2023-09: Stärkung der Rolle und des Einbezugs von Patientinnen/ Patienten und Angehörigen im schweizerischen Gesundheitswesen.....	26
4.10	Ziel 2023-10: PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung	28
4.11	Ziel 2023-11: Erarbeitung von Empfehlungen zu Messung und Entwicklung von Safety Culture und Just Culture in der Schweiz.....	29
4.12	Ziel 2023-12: Durchführung von nationalen Implementierungsprogrammen (NIP) zur Qualitätsentwicklung bei ausgewählten Krankheitsbildern.....	30
4.13	Ziel 2022-13: Unterstützung von Massnahmen zur Qualitätsentwicklung in der Einführungsphase der Qualitätsverträge	31
5	Zusätzliche Aufgaben 2023.....	32
5.1	Unterstützung von regionalen und nationalen Projekten (Finanzhilfen).....	32
5.2	Zusätzliche Mandate	32
5.3	Kommunikationsaktivitäten.....	32
6	Weitere Informationen zuhanden des Bundesrates	34
6.1	Stand der Kenntnisse über die Qualität in der Schweiz	34
6.2	Beurteilung des Handlungsbedarfs	34
6.3	Empfehlungen	35
B)	FINANZBERICHT	36
7	Neue Verpflichtungen.....	36
7.1	Gesamtkredit	36
7.2	Neue Verpflichtungen pro Rahmenkredit	36
8	Jahresabschluss.....	37
C)	ANHÄNGE	39
9	Verpflichtungen per 31.12.2023.....	39
9.1	Übersicht Verpflichtungen für Qualitätsmassnahmen	39

9.2	Details Verpflichtungen pro Rahmenkredit	40
10	Details Finanzhilfen	43
10.1	Kategorie «Medikation»	43
10.2	Kategorie «Indikatoren und Register»	44
10.3	Kategorie «Plattformen, Konzepte und Entwicklung von Qualitätsmanagement»	44
10.4	Details zu den einzelnen Projekten	45
11	Kommunikationsaktivitäten	55

Tabellen

Tabelle 1:	Zusammensetzung der EQK am 31.12.2023.....	7
Tabelle 2:	Vierjahresziele des Bundes und Zuordnung der EQK-Jahresziele 2023.....	10
Tabelle 3:	Übersicht Jahresziele 2023 der EQK und Stand der Arbeiten.....	15
Tabelle 4:	Plan und Ergebnis 2023 sowie Plan 2024	37
Tabelle 5:	Übersicht Verpflichtungen per 31.12.2023 Gesamtkredit	39
Tabelle 6:	Verpflichtungen per 31.12.2023 Rahmenkredit Nationale Programme	40
Tabelle 7:	Verpflichtungen per 31.12.2023 Rahmenkredit Studien und Überprüfungen	41
Tabelle 8:	Verpflichtungen per 31.12.2023 Rahmenkredit Qualitätsindikatoren	41
Tabelle 9:	Verpflichtungen per 31.12.2023 Rahmenkredit Regionale und Nationale Projekte.....	42
Tabelle 10:	Laufende Finanzhilfen zu «Medikation»	43
Tabelle 11:	Laufende Finanzhilfen zu «Indikatoren und Registern»	44
Tabelle 12:	Laufende Finanzhilfen zu «Qualitätsmanagement»	44

Abbildungen

Abbildung 1:	Finanzhilfebeiträge nach Kategorie (in CHF).....	43
--------------	--	----

A) Aktivitätsbericht

1 Übersicht über Aktivitäten und Zusammensetzung

Im Jahr 2023 startete die Eidgenössische Qualitätskommission (EQK) in ihr drittes Jahr. Während die ersten beiden Jahre hauptsächlich Aufbau und Vernetzung gewidmet waren, lässt sich im dritten und bereits letzten Jahr der ersten Amtsperiode feststellen, dass die Kommission Fahrt aufgenommen hat.

Insgesamt hat die EQK 2023 neun Aufträge an Dritte vergeben sowie zwölf Mandate vorbereitet, zum Teil öffentlich ausgeschrieben und die Angebote evaluiert. Das Themenspektrum – selbstverständlich innerhalb des Bereichs Qualität – war ausgesprochen breit und erforderte nicht nur die Expertise der Kommissionsmitglieder. Es wurden auch externe Expertinnen und Experten, teilweise aus dem Ausland, beigezogen. Neben der Vorbereitung und Vergabe von Mandaten fiel auch die Beurteilung von 26 Finanzhilfesuchen an.

Die Kommissionsmitglieder wurden durch die vielen Aufgaben in einem sehr umfangreichen Ausmass gefordert. Die EQK führte neben sieben Kommissionssitzungen 35 thematische Arbeitsgruppensitzungen durch. Dazu kamen wöchentliche Koordinationssitzungen des Präsidiums mit dem Sekretariat, bei Bedarf unter Beizug weiterer Personen.

Die EQK unterliegt einem ständigen Entwicklungsprozess. Dies zeigte sich 2023 vor allem bei den Qualitätsentwicklungsprogrammen. Die EQK versuchte in einem sehr aufwändigen Verfahren einer öffentlichen Ausschreibung mit Dialog, zu Programmvergaben zu kommen. Doch erwiesen sich die Erwartungen von Kommission und Antragstellenden als zu unterschiedlich, so dass in diesem Bereich eine neue Strategie eingeschlagen werden muss. Für 2024 ist ein gemeinsamer Workshop mit Expertinnen und Experten aus dem Feld vorgesehen, um neue Themen zu priorisieren.

Die Zusammensetzung der EQK (Tabelle 1) änderte sich im Juni 2023 mit dem Rücktritt von Christoph Bosshard. Die Neubesetzung seines Sitzes wird im Rahmen der ohnehin anstehenden Gesamterneuerungswahlen auf Anfang 2024 vorgenommen.

Name	Vorname	Funktion	Vertretung
Burnand	Bernard	Mitglied	Versicherte und Patientenorganisationen
Chopard	Pierre	Präsident	Wissenschaft
Egger	Annette	Mitglied	Kantone
Eicher	Manuela	Mitglied	Wissenschaft
Fattinger	Karin	Mitglied	Versicherte und Patientenorganisationen
Giuliani Kocsis	Francesca	Mitglied	Leistungserbringer
Güntert	Bernhard	Vizepräsident	Wissenschaft
Ley	Sophie	Mitglied	Leistungserbringer, Pflegefachpersonen
Martin	Urs	Mitglied	Kantone
Meier	Christoph A.	Mitglied	Leistungserbringer, Spitäler
Nold	Verena	Mitglied	Versicherer
Streit	Sven	Mitglied	Wissenschaft
Zängerle	Pius	Mitglied	Versicherer
Zúñiga	Franziska	Mitglied	Wissenschaft

Tabelle 1: Zusammensetzung der EQK am 31.12.2023

2 Vierjahresziele des Bundesrates und korrespondierende Jahresziele 2023 der EQK

Im März 2022 publizierte der Bundesrat Ziele zur Qualitätsentwicklung für die Jahre 2022-2024¹ (Vierjahresziele gemäss Artikel 58 KVG). Diese Ziele, je zwei in den Bereichen Kultur, Gouvernance, evidenzbasierte Entscheidungsfindung, Patientenzentriertheit und Patientensicherheit, bilden den umfassenden Rahmen für die EQK und werden durch die Jahresziele konkretisiert. Für 2023 legte der Bundesrat dreizehn Jahresziele für die EQK fest. Sie sind auf der [Webseite der EQK](#) veröffentlicht. Im folgenden Abschnitt werden die Jahresziele der EQK des Jahres 2023 den Vierjahreszielen zugeordnet.

Tabelle 2 zeigt, dass alle Vierjahresziele durch mindestens ein Jahresziel 2023 der EQK unterstützt werden. Da die Tabelle von den Vierjahreszielen ausgeht, kommen Jahresziele zum Teil mehrfach vor.

Die EQK unterstützt gemäss ihrem Auftrag auch nationale und regionale Projekte mit Finanzhilfen. Die Finanzhilfevergabe orientiert sich ebenfalls an den Vierjahreszielen, die Projekte tragen zu deren Erfüllung bei. Sie werden jedoch getrennt in Abschnitt 5.1 beschrieben.

¹ Abrufbar unter: [Bundesamt für Gesundheit BAG](#) > Strategie & Politik Nationale Gesundheitsstrategien > [Qualitätsstrategie Krankenversicherung](#).

Nr.	Vierjahresziel: Auftrag an die EQK	Korrespondierende Jahresziele 2023	
K1	Die EQK unterbreitet den zuständigen Behörden und den Verbänden der Leistungserbringer und der Versicherer Empfehlungen zur Stärkung der Just Culture in der Schweiz (inkl. landesweit geltende Definition von Just Culture).	2023-11	Erarbeitung von Empfehlungen zu Messung und Entwicklung von Safety Culture und Just Culture in der Schweiz
K2	Die EQK unterbreitet den zuständigen Behörden und den Verbänden der Leistungserbringer und der Versicherer Empfehlungen zur Verstärkung von gesamtschweizerisch einheitlichen Netzwerken zur Meldung von unerwünschten Ereignissen	2023-03	Studie über unerwünschte Ereignisse innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems
		2023-07	Umsetzung der Nationalen Grundlagenprogramme (NGP) zur Patientensicherheit
G1	Die EQK gibt Empfehlungen ab, wie sich Mitarbeitende mit Führungs- und Governance-Aufgaben für die Qualität einsetzen.	2023-06	Durchführung eines nationalen Implementierungsprogramms (NIP) zur Qualitätsentwicklung im Heimbereich
		2023-12	Durchführung von nationalen Implementierungsprogrammen (NIP) zur Qualitätsentwicklung bei ausgewählten Krankheitsbildern
G2	Die EQK erarbeitet Empfehlungen zur Verstärkung des Aufbaus von Umsetzungs-Infrastruktur für die Qualitätsentwicklung in der Schweiz.	2023-06	Durchführung eines nationalen Implementierungsprogramms (NIP) zur Qualitätsentwicklung im Heimbereich
		2023-12	Durchführung von nationalen Implementierungsprogrammen (NIP) zur Qualitätsentwicklung bei ausgewählten Krankheitsbildern
E1	Die EQK hat ein nationales Monitoring-System konzipiert und fängt an, damit die Qualität der Leistungen im Zeitverlauf zu überwachen und zu bewerten. Sie beauftragt dazu die Neu- und Weiterentwicklung von Qualitätsindikatoren zu allen Dimensionen der Qualität, in allen Bereichen der Leistungserbringung und nimmt eine Auswahl in ihr Monitoring auf.	2023-01	Grundlagenarbeiten zur systematischen Messung, Überwachung (Monitoring) und Veröffentlichung (Dashboard) von Aspekten der Leistungsqualität auf nationaler Ebene
		2023-02	Teilnahme an der OECD-Befragung PaRIS zu Patient Reported Experience Measures (PREMs)
		2023-06	Durchführung eines nationalen Implementierungsprogramms (NIP) zur Qualitätsentwicklung im Heimbereich
		2023-10	PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung

Nr.	Vierjahresziel: Auftrag an die EQK	Korrespondierende Jahresziele 2023	
E2	Die EQK fasst die relevanten Informationen zur Qualität der Leistungen auf nationalem Niveau zusammen und publiziert sie in einer übersichtlichen Darstellung (Nationales Qualitäts-Dashboard). Diese enthält insbesondere Informationen zu unerwünschten Ereignissen, Patient Reported Experience Measures (PREMs) und Patient Reported Outcome Measures (PROMs).	2023-01	Grundlagenarbeiten zur systematischen Messung, Überwachung (Monitoring) und Veröffentlichung (Dashboard) von Aspekten der Leistungsqualität auf nationaler Ebene
		2023-02	Teilnahme an der OECD-Befragung PaRIS zu Patient Reported Experience Measures (PREMs)
		2023-10	PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung
PZ1	Kein expliziter Auftrag an die EQK (Die Stellung der Patientinnen, der Patienten und der Patientenvereinigungen im System wird gestärkt.)	2023-09	Stärkung der Rolle und des Einbezugs von Patientinnen/Patienten und Angehörigen im schweizerischen Gesundheitswesen
PZ2	Die EQK beauftragt Dritte mit der Durchführung von «Nationalen Programmen zur Qualitätsentwicklung» zum Thema der Interaktion zwischen Patienten und Gesundheitsfachpersonen. Gestützt auf die Erkenntnisse aus den Nationalen Programmen unterbreitet die EQK Empfehlungen in Bezug auf die Patientenzentriertheit.	2023-08	Durchführung eines Nationalen Implementierungsprogramms (NIP) Patientensicherheit
		2023-09	Stärkung der Rolle und des Einbezugs von Patientinnen/Patienten und Angehörigen im schweizerischen Gesundheitswesen
		2023-10	PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung
PS1	Die EQK beauftragt Dritte mit der Durchführung von «Nationalen Programmen zur Qualitätsentwicklung» zur Reduktion von unerwünschten Ereignissen. Gestützt auf die Erkenntnisse aus den Nationalen Programmen unterbreitet die EQK Empfehlungen auch in Bezug auf die Patientensicherheit im psychiatrischen und ambulanten Bereich.	2023-03	Studie über unerwünschte Ereignisse innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems
		2023-05	Weiterführung und Implementierung der nationalen Programme (Progress!) und Projekte der Stiftung Patientensicherheit
		2023-08	Durchführung eines Nationalen Implementierungsprogramms (NIP) Patientensicherheit
PS2	Die EQK legt in einem Risiko-Management-Prozess fest, wie auf nationaler Ebene die Gefahren identifiziert, die Patientenrisiken analysiert und bewertet werden und setzt ihn um (inkl. Nationales Risikoportfolio).	2023-04	Grundlagenarbeiten zur Festlegung eines Risiko-Management-Prozesses (inkl. Risikoportfolio) auf nationaler Ebene

Abkürzungen der Vierjahresziele: K=Kultur, G=Gouvernance, E=Evidenzbasierte Entscheidungsfindung, PZ=Patientenzentriertheit, PS=Patientensicherheit

Tabelle 2: Vierjahresziele des Bundes und Zuordnung der EQK-Jahresziele 2023

3 Überblick über die Zielerreichung 2023

Von den dreizehn Jahreszielen wurden acht erreicht, eines teilweise erreicht². Dies bedeutet eine deutliche Verbesserung gegenüber 2022 und weist darauf hin, dass sich die Arbeitsweise von Kommission und Sekretariat eingespielt hat und viel effizienter wurde. Vier Jahresziele sind noch in Arbeit, sie bedürfen weiterer Schritte, bis die vorgesehenen Meilensteine abgeschlossen sind. Bei zwei Zielen kam es wegen Verzögerungen im Vorjahr erst im Berichtsjahr zu den Ausschreibungen (Jahresziele 2023-03 und 2023-04). Damit fehlten die Voraussetzungen für die Zielerreichung. Die Ziele 2023-09 (teilweise erreicht) und 2023-11 (in Arbeit) erforderten eine Differenzierung der Aktivitäten in mehrere Projekte. Daher kam es teilweise zu Verzögerungen bis zum Jahresende 2023. Die Arbeiten sind jedoch auf gutem Weg. Bei der Umsetzung des Ziels 2023-12 machte die Kommission einen grossen Lernprozess durch. Sie hat in der Folge die Vorgehensstrategie geändert und hat neue Wege zur Umsetzung eingeschlagen.

Der Bearbeitungsstand der dreizehn Jahresziele wird in der folgenden Tabelle 3 kurz beschrieben. Die Spalte ganz links enthält die Nummer des Jahresziels 2023. In der zweiten Spalte ist die Zusammenfassung des Jahresziels und in der dritten das erwartete Ergebnis aufgeführt. Die vorletzte Spalte enthält die Beurteilung der Zielerreichung und die letzte gibt eine kurze Information zum Stand der Bearbeitung Ende Jahr. Kapitel 4 beschreibt jedes Jahresziel detailliert mit dem jeweiligen Beitrag zu den Vierjahreszielen des Bundesrates und den Aktivitäten der EQK im Jahr 2023 sowie einer Begründung, wenn das Ziel noch in Bearbeitung ist. Am Schluss jedes Abschnittes wird auch ein Ausblick vorgenommen.

² Teilweise erreicht bedeutet, dass ein Jahresziel mehrere Teilziele aufwies, von denen ein Teil erreicht wurde. Bemerkung: Die ersten zwei Wochen 2024 wurden bei der Zielerreichung berücksichtigt.

Jahresziel 2023 (³)	Jahresziel (Titel)	Erwartetes Ergebnis	Zielerreichung	Stand der Arbeiten
2023-01	Grundlagenarbeiten zur systematischen Messung, Überwachung (Monitoring) und Veröffentlichung (Dashboard) von Aspekten der Leistungsqualität auf nationaler Ebene	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entscheidungsgrundlagen für die Entwicklung von Monitoring und Dashboard sind vorhanden. Der Schlussbericht des Mandats liegt vor. 2. Ein Mandat zu den Inhalten ist in Ausschreibung. 3. Ein Mandat zur Infrastruktur ist in Ausschreibung. 	erreicht	<i>Der Schlussbericht des Grundlagenmandats liegt vor und ist auf der Webseite der EQK publiziert. Zwei Mandate zu Inhalten und Infrastruktur sind in Ausschreibung (ab 15.1.2024).</i>
2023-02	Teilnahme an der OECD-Befragung PaRIS zu Patient Reported Experience Measures (PREMs)	Der Schlussbericht der Phase 2 des Projekts PaRIS liegt vor.	erreicht	<i>Der Schlussbericht wurde abgegeben und die Phase 3 (repräsentative Erhebung) ist nach einer öffentlichen Ausschreibung gestartet.</i>
2023-03	Studie über unerwünschte Ereignisse innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems	Der Schlussbericht der Machbarkeitsstudie zu unerwünschten Ereignissen liegt vor.	in Arbeit	<i>Die EQK genehmigte 2022 die Ausschreibungsunterlagen nicht, so dass erst 2023 öffentlich ausgeschrieben werden konnte. Die Vergabe ist am Jahresende noch nicht abgeschlossen.</i>
2023-04	Grundlagenarbeiten zur Festlegung eines Risiko-Management-Prozesses (inkl. Risikoportfolio) auf nationaler Ebene	Der Schlussbericht des Mandats zur Bestandesaufnahme «Ansätze des Risikomanagements auf nationaler Ebene unter Einbezug internationaler Erfahrungen» liegt vor und die EQK hat Empfehlungen abgegeben.	in Arbeit	<i>Das Mandat konnte erst 2023 ausgeschrieben werden und die Offerten sind am Ende des Jahres noch in Evaluation.</i>

³ Das Jahresziel 2023 führt immer das entsprechende Jahresziel 2022 weiter. Bei Ausnahmen wird in der Klammer die Nummer des Jahresziels 2022 angegeben.

Jahresziel 2023 (³)	Jahresziel (Titel)	Erwartetes Ergebnis	Zielerreichung	Stand der Arbeiten
2023-05	Weiterführung und Implementierung der nationalen Programme (Progress!) und Projekte der Stiftung Patientensicherheit	Zu einem der von der EQK ausgewählten Progress!-Programmen ist ein Mandat vergeben mit Beginn der Arbeiten 2023.	erreicht	<i>Das Projekt «Sichere Chirurgie» wurde mit einem Auftrag zum Aufbau einer Plattform weitergeführt.</i>
2023-06	Durchführung eines nationalen Implementierungsprogramms (NIP) zur Qualitätsentwicklung im Heimbereich	Die Zwischenberichte des NIP zur Qualitätsentwicklung in Alters- und Pflegeheimen liegen vor.	erreicht	<i>Die Arbeiten am nationalen Programm zur Qualitätsentwicklung in Alters- und Pflegeheimen laufen und erste Ergebnisse v.a. zur Erhebung wurden fristgerecht abgegeben.</i>
2023-07	Umsetzung der Nationalen Grundlagenprogramme (NGP) Patientensicherheit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Zwischenberichte des NGP Patientensicherheit: Risikomonitoring und -reduktion liegen vor. 2. Die Zwischenberichte des NGP Patientensicherheit: Wissensgenerierung und -allokation liegen vor. 	erreicht	<i>Die EQK hat für beide Programme die vorgesehenen Berichte mit den Resultaten, die die Grundlage für das weitere Vorgehen bilden, fristgerecht erhalten.</i>
2023-08	Durchführung eines Nationalen Implementierungsprogramms (NIP) Patientensicherheit	Die EQK hat das Konzept zu einem NIP Patientensicherheit in Auftrag gegeben mit Beginn der Arbeiten 2023.	erreicht	<i>Die EQK hat ein Nationales Implementierungsprogramm zur Verminderung der Bürde von Sepsis vergeben. Die Arbeiten sind im September 2023 angelaufen.</i>

Jahresziel 2023 (³)	Jahresziel (Titel)	Erwartetes Ergebnis	Zielerreichung	Stand der Arbeiten
2023-09	Stärkung der Rolle und des Einbezugs von Patientinnen/ Patienten und Angehörigen im schweizerischen Gesundheitswesen	<ol style="list-style-type: none"> Ein Stakeholderdialog mit unterschiedlich ausgerichteten Patienten- und Angehörigenorganisationen [z.B. nicht krankheitsspezifische, allgemeine und krankheitsspezifische Organisationen (Ligen), Psychiatrie] zur Ermittlung von Handlungsbedarf hat stattgefunden. Ein Mandat für die Entwicklung von Konzepten zum systematischen Einbezug von Patientinnen/Patienten und Angehörigen in Entscheidungsprozesse typischer Settings in Gesundheitsorganisationen und von Behörden ist vergeben. Ein Mandat zum Aufbau einer öffentlich zugänglichen Plattform mit Informationen, Hilfsmitteln und Standards zur Ausbildung, zum Coaching und zur Vernetzung von «Patient and Public Voice Partners» in der Schweiz in den Landessprachen ist vergeben mit Beginn der Arbeiten 2023. Eine zentrale Anforderung der Ausschreibung ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Patientenorganisationen. 	teilweise erreicht	<i>Eines der drei Mandate ist vergeben, eines ist in Ausschreibung und das dritte wird Anfang 2024 ausgeschrieben.</i>
2023-10	PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung	Die Zwischenberichte der Piloterhebung von sektorübergreifenden PROMs liegen vor.	erreicht	<i>Die Piloterhebung hat initial mit einer Verspätung begonnen, die auf äussere Umstände (Spitalschliessung) zurückzuführen ist. Der erste Statusbericht traf jedoch am 10.1.2024 ein.</i>
2023-11 (kein JZ 2022)	Erarbeitung von Empfehlungen zu Messung und Entwicklung von Safety Culture und Just Culture in der Schweiz	Der Bericht «Grundlagen und Empfehlungen zur systematischen Messung und Entwicklung von Safety Culture und Just Culture» liegt vor.	in Arbeit	<i>Der Bericht zu Just Culture wird Ende März 2024 erwartet. Zu Safety Culture wurde ein getrenntes Mandat ausgeschrieben.</i>

Jahresziel 2023 (³)	Jahresziel (Titel)	Erwartetes Ergebnis	Zielerreichung	Stand der Arbeiten
2023-12 (2022-06)	Durchführung von nationalen Implementierungsprogrammen (NIP) zur Qualitätsentwicklung bei ausgewählten Krankheitsbildern	Der Dialog des offenen Ausschreibungsverfahrens ist abgeschlossen, und ein Mandat für ein Programm ist vergeben mit Beginn der Arbeiten 2023.	in Arbeit	<i>Der Dialog mit allen drei Partnern wurde ohne die Vergabe eines Mandats abgeschlossen, da die Offerten nicht mit den Erwartungen der EQK übereinstimmten. Die Kommission ist daran, neue Themen zu evaluieren.</i>
2023-13 (kein JZ 2022)	Unterstützung von Massnahmen zur Qualitätsentwicklung in der Einführungsphase der Qualitätsverträge	Die EQK zeigt in ihrem Jahresbericht auf, inwiefern sie die in den Qualitätsverträgen vereinbarten Massnahmen zur Qualitätsentwicklung in der Einführungsphase der Qualitätsverträge unterstützt.	erreicht	<i>Die EQK unterstützt den Ausbau des Registers QUALAB. Sie hat einer Finanzhilfe an den Verband der ErgotherapeutInnen zugestimmt, sobald die Restfinanzierung geklärt ist. Ein Finanzhilfeantrag des Spitalverbands wurde zwar vorläufig abgelehnt, jedoch mit dem Hinweis versehen, dass er erneut eingegeben werden sollte, sobald die Inhalte des Qualitätsvertrags geklärt sind.</i>

Tabelle 3: Übersicht Jahresziele 2023 der EQK und Stand der Arbeiten

4 Jahresziele 2023 – Ausführungen im Detail

4.1 Ziel 2023-01: Grundlagenarbeiten zur systematischen Messung, Überwachung (Monitoring) und Veröffentlichung (Dashboard) von Aspekten der Leistungsqualität auf nationaler Ebene

Referenz	Ziel	Erwartete Ergebnisse
2023-01	<p>Grundlagenarbeiten zur systematischen Messung, Überwachung (Monitoring) und Veröffentlichung (Dashboard) von Aspekten der Leistungsqualität auf nationaler Ebene</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Grundinformationen zu bestehenden Monitorings im In- und Ausland werden in einem Mandat gesammelt und aufbereitet. Mittels eines Stakeholderdialogs holt die EQK die Informationsbedürfnisse der Stakeholder ab. 2. Die EQK erteilt anschliessend einen Auftrag für die Erarbeitung der Inhalte von Monitoringsystem und Dashboard in den verschiedenen Bereichen der Leistungserbringung. Dabei stützt sie sich auf die erarbeiteten Grundlagen und berücksichtigt bestehende Vorarbeiten der Stakeholder. 3. Parallel dazu klärt die EQK die Möglichkeiten ab, eine nationale Infrastruktur organisatorisch und technisch unter Berücksichtigung von Kosten und Möglichkeiten einer raschen Umsetzung zu entwickeln oder ein bestehendes System anzupassen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entscheidungsgrundlagen für die Entwicklung von Monitoring und Dashboard sind vorhanden. Der Schlussbericht des Mandats liegt vor. 2. Ein Mandat zu den Inhalten ist in Ausschreibung. 3. Ein Mandat zur Infrastruktur ist in Ausschreibung.

Die Aktivitäten zum Ziel 2023-01 tragen zur Erfüllung der beiden Vierjahresziele E1 und E2 (nationales Monitoring-System und Qualitäts-Dashboard) bei. Aufgrund der thematischen Nähe und um Synergien zu nutzen, hatte die EQK entschieden, beide Vierjahresziele in einem ersten Schritt gemeinsam zu bearbeiten. Das geplante Monitoring-System soll Informationen für einen eingeschränkten Nutzerkreis enthalten. Das Dashboard soll sich an die Öffentlichkeit richten.

Die EQK hat im August 2023 den mandatierten Bericht des Swiss Learning Health System (SLHS, Universität Luzern) zu den Entscheidungsgrundlagen erhalten. Im Anschluss an die Diskussion dieses Berichts hat die EQK beschlossen, zwei Mandate auszuschreiben. Im ersten sollen Empfehlungen zum Nutzerkreis und den Inhalten eines nationalen Monitoringsystems vorgeschlagen werden. Die zweite Ausschreibung richtet sich an Fachleute, die eine öffentliche Navigationsplattform zur Qualität im Gesundheitswesen («Dashboard») erstellen und betreiben können. Die beiden Mandate waren vor Ende Jahr ausschreibungsreif vorbereitet, sie wurden aus Gründen der Sichtbarkeit nicht unmittelbar vor Weihnachten, sondern nach dem Jahreswechsel veröffentlicht.

Ausblick:

Abschluss der öffentlichen Ausschreibung ist der 15. Mai 2024, vor den Sommerferien soll der Zuschlag erfolgen und ab Oktober ist der Beginn der Arbeiten geplant. Das Mandat zum Monitoring soll Ende 2026 abgeschlossen sein. Das Mandat zum Aufbau und dem Betreiben einer Navigationsplattform (eines Dashboards) ist auf eine lange Laufzeit von sieben Jahren ausgerichtet. Damit soll die Plattform stabilisiert werden und genügend Zeit verbleiben, um die zukünftige Finanzierung zu klären.

4.2 Ziel 2023-02: Teilnahme an der OECD-Befragung PaRIS zu Patient Reported Experience Measures (PREMs)

Referenz	Ziel	Erwartete Ergebnisse
2023-02	<p>Teilnahme an der OECD-Befragung PaRIS zu Patient Reported Experience Measures (PREMs)</p> <p>Die EQK nimmt am «International Survey on Outcomes and Experiences of People Living with Chronic Conditions» der OECD (PaRIS) teil. Dabei handelt es sich um ein Projekt, bei welchem die Zufriedenheit und Erfahrung von chronisch kranken Patientinnen und Patienten mit der Behandlung bei ihrer Hausärztin oder bei ihrem Hausarzt gemessen wird.</p> <p>Die Beteiligung der Patientinnen und Patienten als Projektpartner soll deutlich gestärkt werden. Das Projekt kann Erkenntnisse zur Interaktion zwischen Patientinnen/ Patienten und ihren Hausärztinnen/Hausärzten bringen.</p> <p>Das Projekt kann zudem genutzt werden, Erfahrungen zu sammeln mit der Erhebung von Patientenrückmeldungen im ambulanten ärztlichen Bereich in der Schweiz – unter Berücksichtigung der Datenschutzbestimmungen und der Arbeitslast.</p>	Der Schlussbericht der Phase 2 des Projekts PaRIS liegt vor.

Die Aktivitäten zum Ziel 2023-02 tragen zur Erfüllung der beiden Vierjahresziele E1 und E2 (nationales Monitoring-System und Qualitäts-Dashboard) bei. Sie werden Qualitätsindikatoren enthalten, unter anderem Patient Reported Experience Measures (PREMs) und Outcome Measures (PROMs).

Das Projekt der OECD «International Survey on Outcomes and Experiences of People Living with Chronic Conditions» (PaRIS) wurde auch 2023 weitergeführt. Bei diesem Projekt, welches das BAG bereits vor Bestehen der EQK finanziert hatte, wurde im Frühling 2023 die Pilotphase (Phase 2) durch den Mandatnehmer Unisanté, Lausanne, abgeschlossen und ein Schlussbericht abgegeben (nicht öffentlich). Im Anschluss an eine öffentliche Ausschreibung konnte die Hauptstudie (nationale Befragung) durch Unisanté, Lausanne, die Stiftung EQUAM, Bern, und das Befragungsinstitut M.I.S Trend, Lausanne, gestartet werden. Die Datenerhebung läuft bis Ende März 2024.

Ausblick:

Der Abschluss der Hauptstudie (Phase 3) ist im Jahr 2024 vorgesehen. Anhand der Erkenntnisse kann die EQK das Vorgehen bei zukünftigen Erhebungen im ambulanten ärztlichen Bereich festlegen. Die Befragung der OECD könnte zyklisch wiederholt werden, sofern die Machbarkeit positiv beurteilt wird.

4.3 Ziel 2023-03: Studie über unerwünschte Ereignisse innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems

Referenz	Ziel	Erwartete Ergebnisse
2023-03	<p>Studie über unerwünschte Ereignisse innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems</p> <p>Die Machbarkeitsstudie, die 2022 in Auftrag gegeben wurde, stellt die Basis dar, um eine Studie über unerwünschte Ereignisse durchzuführen. Diese Studie soll Daten über unerwünschte Ereignisse (Arten, Umfang, Schweregrad, Vermeidbarkeit) bei der Leistungserbringung liefern, die für alle Akteure als Basis für Qualitätsverbesserungsmassnahmen dienen können. Die Studie zeigt auch international vergleichbare Resultate, wo dies möglich ist.</p>	<p>Der Schlussbericht der Machbarkeitsstudie zu unerwünschten Ereignissen liegt vor.</p>

Das Jahresziel 2023-03 steht im Zusammenhang mit den Vierjahreszielen K2 (Empfehlungen zur Verstärkung von gesamtschweizerisch einheitlichen Netzwerken zur Meldung von unerwünschten Ereignissen) und PS1 (Durchführung von «Nationalen Programmen zur Qualitätsentwicklung» zur Reduktion von unerwünschten Ereignissen), die durch eine Studie zu unerwünschten Ereignissen die Grundlage erhalten.

Im Jahr 2022 waren die vorbereiteten Ausschreibungsunterlagen von der Kommission nicht genehmigt und zur Überarbeitung an das Sekretariat zurückgewiesen worden. Damit wurden sowohl das Jahresziel 2022, wie auch die Voraussetzungen für das Jahresziel 2023 verfehlt.

Die EQK hat in der Folge beschlossen, für akutsomatische Spitäler direkt eine repräsentative Erhebung der unerwünschten Ereignisse anzupfeilen. Daneben wurde das neue Pflichtenheft ergänzt mit einem Auftrag zur Klärung von konzeptionellen Fragen zur Erhebung in anderen Bereichen der Leistungserbringung. Die neuen Ausschreibungsunterlagen wurden am 28. August 2023 von der Kommission akzeptiert, womit die Ausschreibung mit Eingabetermin am Jahresende erfolgen konnte.

Ausblick:

Die EQK hat bereits bei den Vorbereitungsarbeiten vermutet, dass nur wenige Organisationen für die Erhebung von unerwünschten Ereignissen in Frage kommen. Es braucht sehr aufwändige Erhebungsmethoden, wenn repräsentative Ergebnisse gewünscht werden. Bisher besteht erst im Bereich der stationären Akutsomatik eine Vorstellung darüber, was gemessen und wie erhoben werden soll. Die erste Evaluation nach dem Jahresende zeigt, dass das Interesse an der Übernahme des Mandats gering war. Die Kommission wird voraussichtlich einen neuen Prozess einleiten müssen, um das politisch und inhaltlich wichtige Thema voranzubringen.

4.4 Ziel 2023-04: Grundlagenarbeiten zur Festlegung eines Risiko-Management-Prozesses (inkl. Risikoportfolio) auf nationaler Ebene

Referenz	Ziel	Erwartete Ergebnisse
2023-04	<p>Grundlagenarbeiten zur Festlegung eines Risiko-Management-Prozesses (inkl. Risikoportfolio) auf nationaler Ebene</p> <p>Die EQK erstellt ein Konzept für das Risikomanagement auf nationaler Ebene. Als erstes wird im Jahr 2023 eine Bestandesaufnahme im Mandatsverhältnis in Auftrag gegeben. Ausgehend davon wird ein Konzept entwickelt, wie auf nationaler Ebene die potenziellen Patientensicherheitsrisiken identifiziert, analysiert und bewertet werden sollen. Ziel ist es, datengestützt Entscheidungen darüber treffen zu können, wo und welche Massnahmen zur Reduktion der Risiken notwendig sind. Das Konzept bezieht die relevanten Akteure sowie bereits bewährte oder sich in Entwicklung befindende Risiko-Management-Prozesse und Strategien zum Umgang mit den Risiken ein.</p>	<p>Der Schlussbericht des Mandats zur Bestandesaufnahme «Ansätze des Risikomanagements auf nationaler Ebene unter Einbezug internationaler Erfahrungen» liegt vor und die EQK hat Empfehlungen abgegeben.</p>

Das Vierjahresziel PS2 findet seine Konkretisierung im Jahresziel 2023-04 der EQK. Bei diesem Ziel hat die EQK im Laufe des Jahres ein Mandat zur Berichterstattung zum «Risikomanagement-Prozess und -Portfolio auf nationaler Ebene für die Schweiz» ausgeschrieben. Die eingegangenen Offerten waren am Jahresende in Beurteilung, der Zuschlag ist für Ende Januar 2024 vorgesehen.

Ausblick:

Die Kommission ist sich bewusst, dass die Frage des Risikomanagements auf unterschiedlichen Ebenen (Makro-, Meso- und Mikro) betrachtet werden kann und muss. Die Studie muss sich abgrenzen von Aktivitäten anderer Akteure zum Thema, zum Beispiel von der Risikoanalyse des Bundes im Bereich Katastrophen und Notlagen. Dies soll mittels Absprachen geschehen.

Die Kommission erwartet die Resultate des Mandats im Frühjahr 2025 und wird anschliessend prüfen, welche Empfehlungen möglich und welches weitere Vorgehen sinnvoll sind.

4.5 Ziel 2023-05: Weiterführung und Implementierung der nationalen Programme (Progress!) und Projekte der Stiftung Patientensicherheit

Referenz	Ziel	Erwartete Ergebnisse
2023-05	<p>Weiterführung und Implementierung der nationalen Programme (Progress!) und Projekte der Stiftung Patientensicherheit</p> <p>Die EQK begleitet die früher vom BAG subventionierten Nationalen Programme (Progress!) und Projekte der Stiftung Patientensicherheit weiter und stellt sicher, dass die daraus gewonnenen Erkenntnisse systematisch, verbindlich und nachhaltig implementiert werden. Im Jahr 2021 wurden ein Programm zur Sicherheit in der Chirurgie und eines zur Gestaltung von Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen (Leitfaden) von der EQK zur breiten Umsetzung priorisiert. Ein Mandat zur Umsetzung wird nun vergeben.</p>	<p>Zu einem der von der EQK ausgewählten Progress!-Programmen ist ein Mandat vergeben mit Beginn der Arbeiten 2023.</p>

Das Ziel 2023-05 unterstützt das Thema Patientensicherheit, hauptsächlich das Vierjahresziel PS 1.

Die EQK hatte im November 2022 einen Stakeholderanlass zur Verbesserung der Verwendung der Checklisten bei Operationen und anderen Interventionen an Patientinnen und Patienten durchgeführt. Die Teilnehmenden priorisierten die Punkte «voneinander Lernen» und «Vernetzung». Aufgrund dieses Resultats vergab die Kommission ein Mandat für den Aufbau und Betrieb einer Austauschplattform zum Thema «Sichere Chirurgie» an die Stiftung Patientensicherheit Schweiz. Die Arbeiten beginnen am 1. Januar 2024.

Ausblick:

Eine Plattform mit verschiedenen Vernetzungsaktivitäten wird in den kommenden zwei Jahren aufgebaut. Das Projekt wird unter Einbezug der Stakeholder konzipiert. Dadurch wird das Netzwerk bereits gefördert, bevor die elektronische Plattform mit Informationen zur Verfügung steht. Später sind regelmässige Online-Aktivitäten geplant. Die Plattform hat zum Ziel, das gegenseitige Lernen zu fördern und Best Practices auszutauschen. Das Mandat läuft insgesamt über vier Jahre.

4.6 Ziel 2023-06: Durchführung eines nationalen Implementierungsprogramms (NIP) zur Qualitätsentwicklung im Heimbereich

Referenz	Ziel	Erwartete Ergebnisse
2023-06	<p>Durchführung eines nationalen Implementierungsprogramms (NIP) zur Qualitätsentwicklung im Heimbereich</p> <p>Die EQK hat im Jahr 2022 die Durchführung eines nationalen Implementierungsprogramms (NIP) zur Qualitätsentwicklung in Alters- und Pflegeheimen in Auftrag gegeben. Das Projekt wird 2023 begleitet.</p>	Die Zwischenberichte des NIP zur Qualitätsentwicklung in Alters- und Pflegeheimen liegen vor.

Nationale Programme zur Qualitätsentwicklung fördern die Qualität und deren Messung in sehr umfassender Weise. Sie sind darauf angelegt, die Qualitätsmassnahmen von A bis Z zu planen, umzusetzen und zu evaluieren. Die Erkenntnisse aus diesen Programmen können daher breit genutzt werden. Erwartet wird durch die Umsetzung des Jahresziels 2023-06 eine Verbesserung von Monitoring-System, Gouvernance-Praktiken und Infrastrukturen, d.h. die Vierjahresziele E1, G1 und G2 werden unterstützt.

Die EQK hat 2022 ein erstes Programm zur Qualitätsentwicklung in Alters- und Pflegeheimen an die beiden Verbände Curaviva (Artiset) und Senesuisse vergeben. Es hat eine Laufzeit von vier Jahren und enthält erste Messungen, Massnahmen zur Verbesserung der Qualität, die Evaluation der Verbesserungen und Entwicklung von Indikatoren.

Erste Zwischenberichte sind zeitgerecht eingetroffen und werden im Jahr 2024 veröffentlicht.

Ausblick:

Dieses Mandat will in mehreren Arbeitspaketen die Datenqualität verbessern, Qualitätsverbesserungsmassnahmen ableiten und diese umsetzen, wo es notwendig ist. Schliesslich sollen auch neue, weitere Qualitätsindikatoren entwickelt, operationalisiert und integriert werden. Die ersten Erkenntnisse zur Datenqualität liegen vor. Sie zeigen Handlungsbedarf bei der Messung von Indikatoren auf verschiedenen Ebenen. Das Projekt wird diese Punkte in den folgenden Arbeitspaketen in der Praxis angehen.

4.7 Ziel 2023-07: Umsetzung der Nationalen Grundlagenprogramme (NGP) Patientensicherheit

Referenz	Ziel	Erwartete Ergebnisse
2023-07	<p>Umsetzung der Nationalen Grundlagenprogramme (NGP) Patientensicherheit</p> <p>Die EQK begleitet die beiden im Jahr 2022 in Auftrag gegebenen Mandate zu den NGP zur Patientensicherheit:</p> <p>NGP Patientensicherheit: Risikomonitoring und -reduktion, Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse, Weiterentwicklung und Prüfung der Ausweitung des Nationalen Melde- und Lernsystems kritische Ereignisse (CIRRNET) • Prüfung der Notwendigkeit des Aufbaus eines national koordinierten Vorgehens «Never Events» als Ergänzung zum CIRRNET <p>NGP Patientensicherheit: Wissensgenerierung und -allokation, Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Monitorings zu nationalen und internationalen Trends und Risiken zu verschiedenen Dimensionen der Patientensicherheit • Sensibilisierung und Beratung von Health Professionals und Entscheidungsträgern • Gezielter Wissenstransfer zu Patientensicherheit in Aus- und Weiterbildungsangeboten 	<p>Die Zwischenberichte des NGP Patientensicherheit: Risikomonitoring und -reduktion liegen vor.</p> <p>Die Zwischenberichte des NGP Patientensicherheit: Wissensgenerierung und -allokation liegen vor.</p>

Die Nationalen Grundlagenprogramme tragen zur Patientensicherheit bei. Da sie sehr allgemein gehalten sind, lassen sie sich sowohl dem Vierjahresziel PS1 (Verminderung von unerwünschten Ereignissen) wie auch dem Vierjahresziel K2 (insbesondere Auftrag an die Qualitätspartner: Betreiben eines Berichts- und Lernsystems) zuordnen. Beide Programme werden durch die Stiftung Patientensicherheit (SPS) durchgeführt.

NGP Patientensicherheit: Risikomonitoring und -reduktion

Die SPS betreibt seit 2006 CIRRNET, ein überregionales Netzwerk lokaler Fehlermeldesysteme für Gesundheitseinrichtungen. Auch 2023 hat die SPS anhand der Meldungen allgemein relevante Problemfelder ausfindig gemacht, gemeinsam mit Expertinnen und Experten Verbesserungsempfehlungen entwickelt und diese veröffentlicht.

Die Zwischenberichte zeigen, dass der Routinebetrieb 2023 durch verschiedene Massnahmen zur Weiterentwicklung ergänzt wurde. Dazu gehörten u.a. die Einführung einer neuen Plattform für die zeitnahe Kommunikation über besonders relevante CIRRNET-Meldungen als Quick-Infos (bis zum 30. November 2023 Veröffentlichung von sieben Quick-Infos), die Erstellung von Kriterien zur Weiterleitung von lokalen CIRS-Meldungen an die CIRRNET-Datenbank sowie die Vorbereitung eines

Projekts zur Entwicklung von KI-Anwendungen. Die SPS befasste sich auch mit der zukünftigen Finanzierung, führte eine Round Table dazu durch und unterbreitete der EQK einen Bericht mit entsprechenden Erkenntnissen.

NGP Patientensicherheit: Wissensgenerierung und -allokation

Im zweiten Programm fasste die SPS mittels Literaturanalysen und Expertenkontakten erneut den aktuellen Wissensstand zu Themen der Patientensicherheit zusammen. Es zeigte sich, dass viele Risiken im Bereich Sicherheit klinischer Prozesse (u.a. risikobehaftete Prozesse, Medikationssicherheit sowie Patientensicherheit an Übergängen) zu verorten sind. Thematisch sind Infektionsprävention, Medikationssicherheit sowie Sicherheit bei chirurgischen und interventionellen Eingriffen besonders zu berücksichtigen. Des Weiteren wurden das Thema Digitalisierung und die Notwendigkeit von Austauschmöglichkeiten unter den Akteuren thematisiert.

Die Projekte wurden 2023 von der EQK begleitet, die Berichte trafen termingerecht Ende November ein.

Ausblick:

Beide Programme laufen auch 2024. Da ein breiter Konsens besteht, dass ein einheitliches nationales Meldesystem wichtig ist, bereitet die EQK Mandate vor, um das CIRRNET weiterzuführen und die Entwicklung zu einem einheitlichen nationalen Meldesystem, für verschiedene Bereiche des Gesundheitswesens voranzutreiben. Entsprechende Vorarbeiten wurden bereits 2023 geleistet und werden 2024 fortgeführt.

4.8 Ziel 2023-08: Durchführung eines Nationalen Implementierungsprogramms (NIP) Patientensicherheit

Referenz	Ziel	Erwartete Ergebnisse
2023-08	<p>Durchführung eines Nationalen Implementierungsprogramms (NIP) Patientensicherheit</p> <p>Die EQK beauftragt einen Dritten mit der Ausarbeitung eines Konzepts für ein neues Nationales Implementierungsprogramm Patientensicherheit. Das Thema wird gewählt nach den Kriterien «Nachgewiesener Handlungsbedarf» und «Vorhandensein einer datenbasierten Wirkungshypothese».</p>	Die EQK hat das Konzept zu einem NIP Patientensicherheit in Auftrag gegeben mit Beginn der Arbeiten 2023.

Das Jahresziel 2023-08 unterstützt das Vierjahresziel PS1 im Handlungsfeld Patientensicherheit. Das Programm, das die EQK zu diesem Jahresziel in Auftrag gab, ist jedoch nicht nur dem Vierjahresziel PS1 zuzuordnen. Dieses Patientensicherheitsprogramm zur Verminderung der Bürde von Sepsis ist gleichzeitig auch ein übergeordnetes Qualitätsentwicklungsprogramm. Es bezieht Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen ganz wesentlich mit ein. Das Programm wird daher auch zum Vierjahresziel PZ2 zur Patientenzentriertheit beitragen.

Das fünfjährige Programm visiert die Verringerung des Auftretens von Sepsisfällen an, eine Senkung der sepsisbedingten Mortalitätsrate sowie eine Verbesserung der Behandlung von Betroffenen, sowie die Entwicklung und Implementierung von nationalen Mindeststandards/Guidelines für die Erkennung, Behandlung und Nachsorge von Sepsis.

Sepsis wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) 2017 zu einer Priorität für die globale Gesundheit erklärt. Nachdem bereits viele europäische Länder einen Aktionsplan zur Verringerung der Bürde durch Sepsis entwickelt hatten, folgte die Schweiz 2022 mit einem entsprechenden Vorgehen.

Es handelt sich um ein sehr umfangreiches Programm, das im September 2023 durch ein Konsortium von Kinderspital Zürich, Insel Gruppe, Bern, und Centre Hospitalier Universitaire Vaudois – CHUV, Lausanne, übernommen wurde. In fünf Arbeitspaketen werden Massnahmen ausgearbeitet und implementiert.

Ausblick:

Das Programm übernimmt wesentliche Elemente der Programme anderer Länder. Im Jahr 2024 wird das Programm im Detail entwickelt. Die Öffentlichkeit soll ab 2025 im Rahmen einer Kampagne für das Thema sensibilisiert werden. Weitere Massnahmen werden parallel entwickelt und umgesetzt.

4.9 Ziel 2023-09: Stärkung der Rolle und des Einbezugs von Patientinnen/ Patienten und Angehörigen im schweizerischen Gesundheitswesen

Referenz	Ziel	Erwartete Ergebnisse
2023-09	<p>Stärkung der Rolle und des Einbezugs von Patientinnen/Patienten und Angehörigen im schweizerischen Gesundheitswesen</p> <p>Die Rolle von Patientinnen/Patienten und Angehörigen soll auf drei Ebenen gestärkt werden:</p> <p>NIP Qualitätsentwicklung zum Thema «Interaktion zwischen Patientinnen/Patienten und Gesundheitsfachpersonen», um eine partizipative Medizin und «Shared Decision Making» zu fördern.</p> <p>Entwicklung von Modellen zum systematischen Einbezug von Patientinnen/Patienten und Angehörigen in die Entscheidungsprozesse in Gesundheitseinrichtungen und von Behörden.</p> <p>Ausbildung, Coaching und Vernetzung von «Patient and Public Voice Partners» (Patientinnen/Patienten, Dienstleistungsnutzende, betreuende Angehörige und Familien sowie die allgemeine Öffentlichkeit) via eine öffentlich zugängliche Wissensplattform.</p>	<p>Ein Stakeholderdialog mit unterschiedlich ausgerichteten Patienten- und Angehörigenorganisationen [z.B. nicht krankheitsspezifische, allgemeine und krankheitsspezifische Organisationen (Ligen), Psychiatrie] zur Ermittlung von Handlungsbedarfen hat stattgefunden.</p> <p>Ein Mandat für die Entwicklung von Konzepten zum systematischen Einbezug von Patientinnen/Patienten und Angehörigen in Entscheidungsprozesse typischer Settings in Gesundheitsorganisationen und von Behörden ist vergeben.</p> <p>Ein Mandat zum Aufbau einer öffentlich zugänglichen Plattform mit Informationen, Hilfsmitteln und Standards zur Ausbildung, zum Coaching und zur Vernetzung von «Patient and Public Voice Partners» in der Schweiz in den Landessprachen ist vergeben mit Beginn der Arbeiten 2023. Eine zentrale Anforderung der Ausschreibung ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Patientenorganisationen.</p>

Qualität von Gesundheitsleistungen wirkt sich immer auf die Patientinnen und Patienten aus. Es ist wichtig, dass die Betroffenen sich auch zu Entwicklungen von Qualitätsmassnahmen äussern können und von Anfang an in Projekte einbezogen werden. Das Jahresziel 2023-09 ist in Zusammenhang mit den Vierjahreszielen zur Patientenzentriertheit zu sehen (PZ1 und PZ2). Zudem wird auch ein Einfluss auf die Kultur des Gesundheitssystems erwartet, auch wenn das Ziel nicht direkt einem der Vierjahresziele im Handlungsfeld Kultur zugeordnet werden kann.

Die EQK hat im Jahr 2023 drei Projekte initiiert, die je nach Komplexität der Vorbereitungsarbeiten Ende Jahr einen unterschiedlichen Stand aufweisen:

- Ein Mandat zur Ermittlung des Handlungsbedarfs zur Stärkung des Einbezugs von Patientinnen/Patienten, Angehörigen und der Bevölkerung im schweizerischen

Gesundheitswesen aus Sicht von Patientenorganisationen wurde mit Eingabetermin Ende Januar 2024 ausgeschrieben (Projekt «PPI Handlungsbedarf»). Die Resultate sollen für die Entwicklung weiterer Qualitätsentwicklungsprogramme verwendet werden.

- In einem Bericht soll festgehalten werden, wie man den systematischen Einbezug von Betroffenen, Angehörigen und der Bevölkerung in Entscheidungsprozesse von Behörden, Leistungserbringern und Versicherern im Gesundheitswesen in der Schweiz fördern kann. Die Ausschreibung wurde 2023 unter Beizug von ausländischen Expertinnen und Experten vorbereitet und erfolgt im Januar 2024 (Projekt «PPI Gouvernance»).
- Schliesslich wurde der Auftrag, eine «Plattform zur Förderung des Einbezugs von Betroffenen, Angehörigen und der Bevölkerung im Gesundheitswesen mit Informationen, Schulungs- und Vernetzungsmöglichkeiten» (Projekt «PPI Plattform») aufzubauen und zu betreiben, vergeben. Ein Konsortium bestehend aus der Beratungsgruppe für Verbands-Management B'VM AG, Bern, der LerNetz AG, Bern, der Schweizerischen Patientenorganisation SPO, Zürich, der Stiftung Patientensicherheit Schweiz, Zürich, sowie der Patientenstelle Zürich hat diesen Auftrag übernommen.

Ausblick:

Die drei Arbeiten im Bereich der Patientenzentriertheit ergänzen sich und sollen in den kommenden Jahren dazu beitragen, die Stellung der Patientinnen, Patienten, Angehörigen und der Bevölkerung zu stärken. Die beiden ersten Mandate (Projekte «PPI Handlungsbedarf» und «PPI Gouvernance») werden voraussichtlich im Anschluss zu weiteren Mandaten der EQK führen, die auf der Systemebene eingreifen. Das dritte Mandat (Projekt «PPI Plattform») schafft die Voraussetzungen, dass die Betroffenen auch so geschult sind, dass sie ihre Meinungen vertreten können. Das ganze «Programm» ist mittel- bis längerfristig angelegt.

4.10 Ziel 2023-10: PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung

Referenz	Ziel	Erwartete Ergebnisse
2023-10	<p>PROMs als Instrument der Qualitätsentwicklung</p> <p>Die EQK hat im Jahr 2022 ein oder mehrere Mandate für eine Piloterhebung von sektorübergreifenden Patient Reported Outcome Measures (PROMs) vergeben.</p> <p>Ziel ist es, die Voraussetzungen für PROMs-Erhebungen zu schaffen, die nicht nur die Informationsansprüche der Gesundheitsfachpersonen und Policy Maker, sondern auch der Patientinnen und Patienten erfüllen.</p>	Die Zwischenberichte der Piloterhebung von sektorübergreifenden PROMs liegen vor.

Das Ziel 2023-10 enthält mehrere Aspekte, die hier drei Vierjahreszielen des Bundesrates zugeordnet werden: Erstens sind Patient Reported Outcome Measures (PROMs) Indikatoren, die für ein Monitoring (Vierjahresziel E1) und ein Dashboard (E2) genutzt werden können. Zweitens fördern PROMs, sofern sie in geeigneter Form an die Patientinnen und Patienten zurückgemeldet werden, die Interaktion zwischen Patientinnen/Patienten und Gesundheitsfachkräften und können in einem entsprechenden Implementierungsprogramm eingesetzt werden (PZ2).

Die EQK hatte unter Berücksichtigung dieser Aspekte 2022 ein Pilotprojekt zur Erhebung von sektorübergreifenden PROMs ausgeschrieben, jedoch noch keine Vergabe beschlossen. Somit musste dieses Ziel mit einer Verzögerung aus dem Vorjahr angegangen werden. Das Projekt wurde im Frühjahr 2023 an ein Konsortium bestehend aus Berner Fachhochschule, Brightfish B.V., Niederlande, der Genossenschaft MIDATA, Zürich und der Insel Gruppe, Bern, vergeben. Es startete im Juli 2023, der erste Statusbericht traf Anfang Januar 2024 ein.

Es werden zu drei Herz-Kreislaufkrankheiten (Herzinsuffizienz, koronare Herzkrankheit und Klappenkrankheiten) sowie zu zwei Krebskrankheiten (Prostata- und Brustkrebs) PROMs im Bereich der Akutmedizin und Rehabilitation erhoben. Das Programm hat mit einer Enttäuschung starten müssen, unmittelbar beim Projektbeginn wurde das Tiefenaspital, Bern, geschlossen, das als Projektpartner vorgesehen gewesen war. Doch konnte Ersatz durch zwei neue Partnerspitäler gefunden werden. Die Vorbereitungsarbeiten laufen etwas verzögert, kommen doch in der Zwischenzeit gut voran.

Ausblick:

Die Ergebnisse dieses Projekts werden 2025 erwartet. Sie werden Auskunft über Möglichkeiten und Herausforderungen der bereichsübergreifenden Erhebung von PROMs in den gewählten Settings zeigen. Die Kommission wird darauf aufbauend voraussichtlich weitere Entwicklungen fördern. Das Umfeld der Messung von PROMs ist stark im Wandel. Der Kommission ist es ein Anliegen, dass die direkte Rückmeldung an die Patientinnen und Patienten fester Bestandteil der Qualitätsbeurteilung wird und dass diese Art Indikatoren möglichst bald flächendeckend für nationale Messungen und Vergleiche verwendet werden.

4.11 Ziel 2023-11: Erarbeitung von Empfehlungen zu Messung und Entwicklung von Safety Culture und Just Culture in der Schweiz

Referenz	Ziel	Erwartete Ergebnisse
2023-11	<p>Erarbeitung von Empfehlungen zu Messung und Entwicklung von Safety Culture und Just Culture in der Schweiz</p> <p>Um längerfristige und nachhaltige Veränderungen im Umgang mit Sicherheitsrisiken und Fehlern zu erreichen, müssen Organisationen und Menschen in den Organisationen eine Kultur entwickeln, die diese zulässt und fördert.</p> <p>Die EQK gibt einen Bericht in Auftrag, der Grundlagen und Empfehlungen zur systematischen Messung und Entwicklung von Safety Culture und Just Culture erarbeitet.</p>	<p>Der Bericht «Grundlagen und Empfehlungen zur systematischen Messung und Entwicklung von Safety Culture und Just Culture» liegt vor.</p>

Die Arbeiten zum Ziel 2023-11 gehören zum Vierjahresziel K1, das Empfehlungen zur Stärkung der Just Culture in der Schweiz fordert. Das Jahresziel geht indessen über das Vierjahresziel hinaus, indem es auch das umfassendere Thema «Safety Culture» in den Fokus stellt. Entgegen der ursprünglichen Vorstellung hat die Kommission zwei Teilberichte vorgesehen.

In einem ersten Schritt hat sie sich des Themas «Just Culture» angenommen und ein Mandat an die Stiftung Patientensicherheit vergeben. Aus dem Mandat erwartet sie im März 2024 einen Bericht zur Machbarkeit der Umsetzung von Projekten zur Stärkung der Just Culture.

Eine Beurteilung des Standes der Safety Culture in der Schweiz mit einer Messung in verschiedenen Settings des Gesundheitssystems wurde hingegen als längerfristige Aufgabe konzipiert und entsprechend ausgeschrieben. Der Zuschlagsentscheid an die Universitäten Genf und Basel war an der Sitzung vom 4. Dezember 2023 gefallen unter der Bedingung, dass einige kleinere Anpassungen am Projekt vorgenommen würden. Die definitive Vergabe erfolgte nach dem Jahreswechsel.

Ausblick:

Der Bericht zu Just Culture wird der EQK 2024 als Grundlage für die Formulierung von Empfehlungen dienen. Die Beurteilung und Messung von Safety Culture ist ein Anliegen, das mehr Aufwand erfordert und daher erst in einigen Jahren zu Ergebnissen führen kann. Anhand dieser Erkenntnisse werden Massnahmen empfohlen oder gezielt Projekte zur Weiterentwicklung von Safety Culture gefördert werden können.

4.12 Ziel 2023-12: Durchführung von nationalen Implementierungsprogrammen (NIP) zur Qualitätsentwicklung bei ausgewählten Krankheitsbildern

Referenz	Ziel	Erwartete Ergebnisse
2023-12	<p>Durchführung von nationalen Implementierungsprogrammen (NIP) zur Qualitätsentwicklung bei ausgewählten Krankheitsbildern</p> <p>Im Jahr 2022 hat die EQK eine öffentliche Ausschreibung mit Dialog vorgenommen und erarbeitet bis im Frühling 2023 mit den ausgewählten Partnern die Rahmenbedingungen für Implementierungsprogramme mit dem Ziel, Fachpersonen in der qualitativ hochstehenden, bereichsübergreifenden Versorgung einer ausgewählten Krankheit zu unterstützen.</p>	<p>Der Dialog des offenen Ausschreibungsverfahrens ist abgeschlossen, und ein Mandat für ein Programm ist vergeben mit Beginn der Arbeiten 2023.</p>

Das Ziel 2023-12 sollte vor allem zu den Vierjahreszielen zur Verbesserung der Gouvernance (G1 und G2) beitragen.

Die EQK hatte 2022 in einer thematisch offenen öffentlichen Ausschreibung zu Projektskizzen für nationale Implementierungsprogrammen eingeladen. Ziel war es, geeignete Programmvorschläge in einem Dialogverfahren mit den Antragstellern zu konkreten, umsetzbaren Programmen zu entwickeln. Aus den eingegangenen ersten Projektskizzen wurden vier zur Weiterentwicklung ausgewählt. In den für beide Seiten aufwändigen Dialogprozessen erwiesen sich die Erwartungen von Kommission und Antragstellenden als zu unterschiedlich. Keines der Projekte konnte die Kommission überzeugen, so dass die Dialogverfahren abgebrochen wurden.

Die Kommission hat in der Folge die Strategie diskutiert, die weiterverfolgt werden soll.

Ausblick:

Die Kommission entschied sich, im Jahr 2024 mittels eines Expertenworkshops erneut Themen zu evaluieren und zu priorisieren, die für ein schweizweit umsetzbares Qualitätsentwicklungsprogramm ausgewählt werden können.

4.13 Ziel 2022-13: Unterstützung von Massnahmen zur Qualitätsentwicklung in der Einführungsphase der Qualitätsverträge

Referenz	Ziel	Erwartete Ergebnisse
2023-13	<p>Unterstützung von Massnahmen zur Qualitätsentwicklung in der Einführungsphase der Qualitätsverträge</p> <p>Die EQK fördert mittels der in Artikel 58d und Artikel 58e des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) vorgesehenen Subventionsmöglichkeiten die Neuentwicklung von in den Qualitätsverträgen nach Artikel 58a KVG vereinbarten Massnahmen zur Qualitätsentwicklung.</p>	<p>Die EQK zeigt in ihrem Jahresbericht auf, inwiefern sie die in den Qualitätsverträgen vereinbarten Massnahmen zur Qualitätsentwicklung in der Einführungsphase der Qualitätsverträge unterstützt.</p>

Dieses Ziel ist nicht einem der Vierjahresziele zuzuordnen.

Die EQK hat bereits 2022 mehrere Projekte gutgeheissen, die die Qualitätsverträge unterstützen sollen, eines der Labors (QUALAB), eines des ErgotherapeutInnen-Verbands und ein drittes des Hebammenverbands. Das Projekt von QUALAB konnte zeitnah begonnen werden. Da das Maximum einer Finanzhilfe bei 50% der Projektkosten liegt, benötigen die Antragsstellenden den Rest als Eigen- oder Fremdmittel. Die Verbände der ErgotherapeutInnen und der Hebammen zeigten Schwierigkeiten bei der Beschaffung dieser Zusatzmittel. Die EQK reservierte daher während des Jahres 2023 die notwendigen Beträge. Währendem der ErgotherapeutInnen-Verband bei Jahresende zuversichtlich ist, dass das Projekt gestartet werden kann, hat der Hebammen-Verband mitteilen müssen, dass ihr Versuch, die Restfinanzierung zu sichern, aktuell nicht erfolgreich war.

Daneben hat der Spitalverband H+ 2023 ein Finanzhilfegesuch eingereicht. Die EQK wollte indessen warten, bis geklärt ist, wie der Qualitätsvertrag aussehen wird und hat vorderhand das Gesuch abgelehnt mit der Bitte, es zu gegebener Zeit wieder einzureichen.

Ausblick:

Es ist zu erwarten, dass mit dem Abschluss von Qualitätsverträgen mehr Finanzhilfeanträge erfolgreich eingereicht werden können.

5 Zusätzliche Aufgaben 2023

5.1 Unterstützung von regionalen und nationalen Projekten (Finanzhilfen)

Die EQK kann gemäss Artikel 58e KVG zur Unterstützung von nationalen oder regionalen Projekten zur Qualitätsentwicklung Finanzhilfen von maximal 50% der Projektkosten ausrichten. Mit dieser Art der Projektförderung sollen eingereichte Projekte aus Praxis und Wissenschaft, die einen Beitrag zur Erfüllung der Vierjahresziele des Bundesrates leisten, unterstützt werden. Eingabetermine sind jährlich Ende Februar und Ende August. Die Prozesse und die Beurteilung der Gesuche werden von einer Arbeitsgruppe mit Unterstützung des Sekretariats vorbereitet und die Gesuche werden anschliessend der EQK zur Genehmigung vorgelegt.

Von den 26 Finanzhilfegesuchen, die der EQK im Jahr 2023 unterbreitet wurden hat die EQK zwei Projekte mit einer Gesamtsumme von einer knappen Million Franken unterstützt. Vier Gesuche sind nach Präzisierung der Antragstellenden noch in Evaluation, bevor 2024 ein endgültiger Entscheid gefällt wird. Details zu den Finanzhilfegesuchen finden sich im Anhang (Kapitel 10). Es ist zu erwarten, dass im Jahr 2024 aufgrund der gemachten Erfahrungen der Gesuchstellenden wie auch der Kommission bezüglich der Gesuchsanforderungen mehr Gesuche bewilligt werden können.

Ein erstes Projekt, das von der EQK mit einer Finanzhilfe unterstützt werden konnte, wurde per 31. Dezember 2023 abgeschlossen. Ziel des Projekts war es, in einer Pilotphase Grundlagen für einheitliche und vergleichbare Qualitätsmessungen im psychiatrischen klinikambulanten Setting zu schaffen. Dadurch sollen Messungen über die Patientenpfade und nationale Qualitätsvergleiche ermöglicht werden. Die Ergebnisse des erfolgreich abgeschlossenen Projekts werden 2024 veröffentlicht.

5.2 Zusätzliche Mandate

Die EQK hat auch im Jahr 2023 die Aktionswoche der Stiftung Patientensicherheit Schweiz finanziert, die nicht direkt einem der Jahresziele zugeordnet werden kann, jedoch die Patientensicherheit fördert.

5.3 Kommunikationsaktivitäten

Präsident und Vizepräsident der EQK haben auch 2023 an Kongressen, Fachtagungen und weiteren Anlässen Arbeiten der EQK vorgestellt und an Qualitätsdiskussionen teilgenommen. Eine Liste der Aktivitäten befindet sich im Anhang (Kapitel 11).

Wie schon im Sommer 2022 wurde auch im Sommer 2023 eine Pressekonferenz durchgeführt. Schwerpunkte waren die beiden nationalen Qualitätsentwicklungsprogramme in Alters- und Pflegeheimen und zur Verminderung der Bürde von Sepsis.

Auf ihrer Webseite veröffentlicht die EQK Informationen über die Kommission, ihre Reglemente, Jahresziele und Jahresberichte, die laufenden Programme und Projekte sowie alle offenen Ausschreibungen (mit relevanten Fragen und Antworten). Sie aktualisiert diese Informationen regelmässig.

6 Weitere Informationen zuhanden des Bundesrates

Die Jahresberichte sollen neben den Tätigkeiten der EQK mindestens den Stand der Kenntnisse über die Qualität in der Schweiz, die Beurteilung des Handlungsbedarfes sowie die Empfehlungen der EQK an die zuständigen Behörden und Verbände der Leistungserbringer und Versicherer enthalten (gemäss der Erläuterung zur Änderung der Verordnung über die Krankenversicherung, KVV⁴). Die folgenden Abschnitte entsprechen diesen Vorgaben.

6.1 Stand der Kenntnisse über die Qualität in der Schweiz

Die EQK weist darauf hin, dass Ende 2019 ein umfassender Bericht zum Stand der Qualität in der Schweiz publiziert wurde.⁵ Die Kommission konzentriert sich mit ihren Projekten seit Beginn ihrer Tätigkeit auf die Verbesserung der in diesem Bericht beschriebenen Leistungsqualität. Die Schritte, die sie dazu unternommen hat, sind in den obigen Kapiteln zu finden. Vor einer Neubeurteilung des Standes der Qualität in der Schweiz müssen die ersten Projekte und Programme abgeschlossen werden.

Bis Ende 2023 konnten noch keine Qualitätsverträge zwischen den Verbänden der Leistungserbringer und den Verbänden der Krankenversicherer abgeschlossen und von Bundesrat genehmigt werden. Daher fehlen vorläufig Berichte der Qualitätsvertragspartner zum Stand der Qualität.

Falls bis Ende 2024 genügend Zusatzinformationen vorliegen, kann die Kommission eine erste Beurteilung zum Stand der Qualität im schweizerischen Gesundheitswesen abgeben.

6.2 Beurteilung des Handlungsbedarfs

Aktuell hat die EQK aus Ihren Mandaten punktuell Hinweise zu Handlungsbedarf:

Aus dem Dialog mit der Praxis der Stiftung Patientensicherheit SPS (Jahresziel 2023-07, Bericht noch unveröffentlicht am 31.12.2023) lässt sich erkennen, dass für die Themen «Patientensicherheit in der Primärversorgung und an Übergängen in der Versorgung» sowie die «Mobilisierung und Zuweisung von Ressourcen» (u.a. personelle und finanzielle Ressourcen) mehr Aufmerksamkeit erwünscht ist. Daneben beschäftigten zudem die Patientensicherheit in der beruflichen Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie die interprofessionelle Zusammenarbeit die Expertinnen und Experten.

Die Analyse von Literatur der SPS im Rahmen des Auftrags zeigte, dass viele Risiken im Bereich Sicherheit klinischer Prozesse (u.a. risikobehaftete Prozesse, Medikationssicherheit sowie Patientensicherheit an Übergängen) zu verorten sind. Thematisch sind Infektionsprävention, Medikationssicherheit sowie Sicherheit bei chirurgischen und interventionellen Eingriffen besonders zu berücksichtigen.

Bei den ersten Arbeiten im Qualitätsentwicklungsprogramm in Institutionen der Langzeitpflege (NIP-Q-Upgrade) wurde Handlungsbedarf im Bereich der Datenqualität festgestellt. Die Empfehlungen aus dem ersten Bericht (noch nicht veröffentlicht am 31.12.2023) werden im Rahmen des Programms umgesetzt.

⁴ [Erläuterung zur Änderung der KVV](#)

⁵ [Bericht: Verbesserung der Qualität und Patientensicherheit des Schweizerischen Gesundheitswesens](#)

Auch wenn diese Hinweise erst ganz wenige Bereiche betreffen, zeigt sich, dass die vergebenen Aufträge der EQK Antworten auf die Fragen zum Handlungsbedarf liefern und damit auch zu Empfehlungen führen können.

Die Analyse der Finanzhilfesuche und des Bewilligungsverfahrens zeigen bei der Kommission einen Handlungsbedarf bezüglich einer Interpretation der Vergabekriterien und der Kommunikation im Zusammenhang mit den Finanzhilfen auf.

6.3 Empfehlungen

Bislang hat die EQK noch keine inhaltlichen Empfehlungen abgegeben. Die dazu erforderlichen fachlichen Grundlagen sind im Rahmen der verschiedenen Programme und Projekte in Erarbeitung und erste Vorschläge für Empfehlungen sind Ende Jahr bei der EQK eingetroffen. Somit können 2024 Empfehlungen der EQK ausgesprochen werden.

B) Finanzbericht

7 Neue Verpflichtungen

7.1 Gesamtkredit

Am 5. Juni 2019 hatte die Bundesversammlung über die Mittel entschieden, die der EQK zur Verfügung stehen sollten. Für Abgeltungen und Finanzhilfen, die in den Jahren 2021-2024 nach den Artikeln 58d und 58e KVG mandatiert würden, wurde damals ein Gesamtkredit von insgesamt 45,2 Millionen Franken gesprochen. Da die Kommission die Arbeit erst im April 2021 aufnehmen konnte, wurde der Kredit später auf 43,5 Millionen Franken gekürzt. Davon waren ursprünglich 38,5 Millionen Franken für die drei Rahmenkredite «Nationale Programme», «Qualitätsindikatoren» sowie «Studien und Überprüfungen» und fünf Millionen Franken für «Regionale und Nationale Projekte» vorgesehen. Es besteht die Möglichkeit einer Verschiebung von maximal vier Millionen Franken zwischen den Rahmenkrediten.

Da es sich beim Kredit für die Qualitätsmassnahmen um einen Gesamtkredit über die Jahre 2021-2024 handelt und die meisten Projekte und Programme mehrjährig sind, ist die Betrachtung über die Jahre hinweg aussagekräftiger als der Jahresabschluss. Alle Vereinbarungen, die vor Ende 2024 abgeschlossen werden, müssen über diesen Kredit abgewickelt werden. Im Jahr 2023 wurden neue Verpflichtungen im Umfang von knapp 15 Mio. Franken (CHF 14 763 559) eingegangen. Damit sind Ende des Jahres drei Viertel des Gesamtkredits ausgeschöpft (knapp 30 Mio. Franken). Es verbleiben noch gut 10 Mio. Franken, mit denen die EQK 2024 neue Aktivitäten initiieren kann. Die Vergabepraxis bewegt sich somit proportional zum Kredit und lässt der EQK Spielraum für das kommende Jahr. Ein Überblick über die bis Ende 2023 verpflichteten Ausgaben findet sich im Abschnitt 7.1.

Die in den Kapiteln 4 und 5 beschriebenen Aktivitäten wurden aus den drei Rahmenkrediten «Nationale Programme», «Qualitätsindikatoren» sowie «Studien und Überprüfungen» finanziert. Die Unterstützung von Projekten mittels Finanzhilfen (Kapitel 5) erfolgte aus dem Rahmenkredit «Regionale und Nationale Projekte». Ein kurzer Überblick über die bisherige Verwendung der Rahmenkredite folgt im Abschnitt 7.2. Alle Verpflichtungen im Detail werden im Anhang (Kapitel 9) detailliert dargestellt.

7.2 Neue Verpflichtungen pro Rahmenkredit

Vier mehrjährige Mandate wurden 2023 aus dem Kredit für «*Nationale Programme*» neu vergeben. Zudem wurde wiederum die Aktionswoche Patientensicherheit unterstützt. Dies bedeutet neue Verpflichtungen von CHF 12 412 577. Mit 10 Mio. Franken sticht das Programm zur Verminderung der Bürde von Sepsis hervor (vgl. Jahresziel 2023-08). Daneben wurden Aufträge für eine Plattform «Sichere Chirurgie» (Ziel 2023-05), eine Plattform zur Schulung von Betroffenen (PPI Plattform; Ziel 2023-09) und ein Mandat zu «Just Culture» (Ziel 2023-11) vergeben.

Der Rahmenkredit «*Qualitätsindikatoren*» wird in den kommenden Jahren für drei neue Aufträge mit einem Gesamtbetrag von CHF 1 347 826 zum Abschluss der OECD-Befragung (Ziel 2023-02) und zur Pilotierung von sektorübergreifenden PROMs (Ziel 2023-10) beansprucht. Des Weiteren wurde 2023 eine Studie (CHF 45 000) aus dem Rahmenkredit «*Studien und Überprüfungen*» bezahlt. Es ist eine Analyse zur Unterstützung des Qualitätsziels «Sichere Chirurgie» (Ziel 2023-05). Überprüfungen von

Qualitätsverträgen konnten aufgrund der Verzögerung bei den Abschlüssen noch keine durchgeführt werden.

Schliesslich wurde aus dem Kredit «Regionale und Nationale Projekte» eine weitere Million Franken (CHF 958 156) für die Unterstützung von Finanzhilfen verpflichtet. Damit sind hier die Verpflichtungen in diesem Rahmenkredit auf über ursprünglich vorgesehenen fünf Mio. Franken angestiegen. Doch die Kommission hat bereits im Vorjahr die notwendige Verschiebung beantragt.

8 Jahresabschluss

Ausgaben	2023 PLAN	2023 IST	2024 PLAN
Aufwand Qualitätsmassnahmen	13 000 000	6 671 338	13 720 000
<i>Nationale Programme</i>	5 500 000	4 089 585	5 500 000
<i>Qualitätsindikatoren</i>	1 500 000	848 671	2 500 000
<i>Studien und Überprüfungen</i>	2 000 000	45 000	1 720 000
<i>Regionale + Nationale Projekte</i>	4 000 000	1 688 082	4 000 000
Betriebsaufwand	931 600	764 130	910 100
<i>Aufwand Kommission</i>	190 400	138 914	173'800
<i>Personalaufwand Sekretariat</i>	741 200	574 020	736'300
<i>Übriger Betriebsaufwand / v.a. Übersetzungen</i>		51 196	
TOTAL	13 931 600	7 435 468	14 630 100

Finanzierung	2023 PLAN	2023 IST	2024 PLAN
<i>Krankenversicherer</i>	4 636 267	2 478 489	4 876 700
<i>Kantone</i>	4 636 267	2 478 489	4 876 700
<i>Bund</i>	4 636 266	2 478 490	4 876 700
TOTAL	13 908 800	7 435 468	14 630 100

Tabelle 4: Plan und Ergebnis 2023 sowie Plan 2024

Der Jahresabschluss 2023 (Tabelle 4) zeigt Ausgaben von CHF 6 671 338 für Qualitätsmassnahmen. Budgetiert waren 13 Mio. Franken. Zwei Hauptgründe führten bei den Qualitätsmassnahmen dazu, dass der Kredit 2023 nicht ausgeschöpft wurde. Erstens wurden bisher keine Qualitätsverträge zwischen den Leistungserbringer- und den Versichererverbänden abgeschlossen, wie dies Art 58a, Absatz 1 KVG vorsieht. Damit wurden bisher auch keine Überprüfungen durch die EQK fällig und beim entsprechenden

Rahmenkredit (Studien und Überprüfungen) wurden knapp 2 Millionen Franken noch nicht benötigt. Zweitens wurden im Jahr 2023 nur zwei Finanzhilfesuche aus dem Rahmenkredit «nationale und regionale Projekte» bewilligt. Der Bedarf an Geldmitteln für diesen Rahmenkredit war im Vorfeld deutlich höher geschätzt worden, es verbleiben 2,3 Millionen Franken. Die Diskussionen mit den Praxispartnern zeigen indessen, dass aller Voraussicht nach 2024 einige überarbeitete Anträge eingereicht werden. Damit muss mit einer erhöhten Zusagerate und einer höheren Ausschöpfung des Budgets für die kommenden Jahre gerechnet werden. Beim Rahmenkredit der nationalen Programme entstand eine leichte Verzögerung bei einer Vergabe, die jetzt für 2024 geplant ist.

Der Betriebsaufwand beläuft sich auf CHF 764 130. Budgetiert waren CHF 931 600. Der Kredit wurde hauptsächlich aus zwei Gründen nicht ausgeschöpft: Wegen Personalabgängen waren vorübergehend zwei Stellen im Sekretariat nicht besetzt. Bei den Honoraren der Kommissionsmitglieder wurde der Auszahlungsprozess geändert. Ein Teil der Auszahlung wird erst im Folgejahr vorgenommen, was aufgrund der Umstellung zu einer Entlastung des Kredits 2023 führte. In den Folgejahren werden die letztjährigen Einsparungen nicht mehr zum Tragen kommen.

C) Anhänge

9 Verpflichtungen per 31.12.2023

9.1 Übersicht Verpflichtungen für Qualitätsmassnahmen

Rahmenkredit	2021	2022	2023	2024	2025	>2025	Total
Nationale Programme	0	2 670 279	4 089 585	6 790 605	3 080 840	5 729 548	22 360 856
Qualitätsindikatoren	25 000	325 005	848 671	525 771	346 482	0	2 070 929
Studien und Überprüfungen	0	0	45 000	0	0	0	45 000
Regionale + Nationale Projekte	0	511 054	1 688 082	2 237 791	743 899	253 962	5 434 788
TOTAL	25 000	3 506 338	6 671 338	9 554 167	4 171 221	5 983 510	29 911 573

Tabelle 5: Übersicht Verpflichtungen per 31.12.2023 Gesamtkredit

9.2 Details Verpflichtungen pro Rahmenkredit

9.2.1 Nationale Programme

Projekt	Mandatnehmer	2021	2022	2023	2024	2025	> 2025	Total
NGP Patientensicherheit – Risikomonitoring und -reduktion	Stiftung Patientensicherheit Schweiz (SPS), Zürich		1 023 150	484 650	648 600			2 156 400
NGP Patientensicherheit – Wissensgenerierung	SPS, Zürich		560 040	290 790	443 210			1 294 040
Aktionswochen Patientensicherheit 2022 und 2023	SPS, Zürich		162 089	168 227				330 316
NIP Langzeitpflege im Heimbereich	Senesuisse & Curaviva, Bern		925 000	1 850 000	1 856 871	971 525	668 354	6 271 750
Dialog NIP «Medikation»	Büro Ecoplan, Bern			16 000				16 000
Dialog NIP «Rückenschmerzen»	Verband ChiroSuisse, Bern			16 000				16 000
Dialog NIP «Medikationssicherheit»	Association CARA, Épalinges			16 000				16 000
Dialog NIP «Mangelernährung»	Verein ANQ, Bern			16 000				16 000
Programm «Sepsis»	Kinderspital, Zürich; Insel Gruppe, Bern; CHUV, Lausanne			1 112 000	3 028 000	1 700 000	4 160 000	10 000 000
Plattform Sichere Chirurgie	SPS, Zürich				233 212	155 475	520 434	909 121
Plattform PPI	B'VM AG sowie LerNetz AG, Bern; SPO, SPS und Patientenstelle, Zürich				550 600	253 840	380 760	1 185 200
Just Culture	SPS, Zürich			119 918	30 111			150 029
TOTAL			2 670 279	4 089 585	6 790 605	3 080 840	5 729 548	22 360 856

Tabelle 6: Verpflichtungen per 31.12.2023 Rahmenkredit Nationale Programme

9.2.2 Studien und Überprüfungen

Projekt	Mandatnehmer	2021	2022	2023	2024	2025	>2025	Total
Kontextanalyse «Sichere Chirurgie»	Anästhesiologie, Universitäts-Spital Basel			45 000				45 000
TOTAL				45 000				45 000

Tabelle 7: Verpflichtungen per 31.12.2023 Rahmenkredit Studien und Überprüfungen

9.2.3 Qualitätsindikatoren

Projekt	Mandatnehmer	2021	2022	2023	2024	2025	>2025	Total
PaRIS Phase 1	Institut für Hausarztmedizin, Universität Zürich	25 000	25 000					50 000
PaRIS Phase 2	Unisanté, Lausanne		183 165	39 332				222 497
PaRIS Phase 3 (erstes Teilmandat)	Unisanté, Lausanne			71 477	17 870			89 347
PaRIS Phase 3 (zweites Teilmandat)	EQUAM, Bern; M.I.S. Trend, Lausanne			298 922	93 993			392 915
PaRIS Vertrag OECD	OECD, Paris		67 426	66 340	67 426			201 192
Monitoringsystem und Dashboard, Grundlagen	SLHS, Universität Luzern		49 414	200 000				249 414
Pilotprojekt Open PROMs	Berner Fachhochschule, Biel			172 600	346 482	346 482		865 564
TOTAL		25 000	325 005	848 671	525 771	346 482		2 070 929

Tabelle 8: Verpflichtungen per 31.12.2023 Rahmenkredit Qualitätsindikatoren

9.2.4 Regionale und Nationale Projekte

Projekt	Mandatnehmer	2021	2022	2023	2024	2025	> 2025	Total
2021-06 Pilotprojekt Intermediär Klinikambulant Psychiatrie	Verein ANQ, Bern		19250	57 750				77 000
2021-07 Pilotprojekt Spitalambulant	Verein ANQ, Bern		24 370	24 370	48 740			97 480
2022-08 FIRE	Institut für Hausarztmedizin, Universität Zürich		330 334	175 190	519 123			1 024 647
2022-12 Qualitätsverbesserung bei orthopädischen Implantatinfektionen	Vereinigung Swissnoso, Bern			20 000	10 000			30 000
2022-13 PEDeDose	PEDeus AG, Zürich			430 505	557 653	247 050		1 235 208
2022-17 Wissenstransfer Patient Blood Management	Alliance Rouge, Bern		70 000	35 000	30 000			135 000
2022-26 myCare Start	Section science pharmaceutiques, Université de Genève			161 445	68 127	76 239		305 811
2022-29 SCAPE-CH	Unisanté, Lausanne			133 650	44 550			178 200
2022-31 Datenauswertungsplattform (DAP)	Verein QUALAB, Bern		67 100	40 200	26 800			134 100
2022-32 PROMs im nationalen SIRIS Wirbelsäule-Register	SIRIS-Stiftung, Thun			32 768	32 535			65 303
2022-35 P3S	Universität Basel			30 000	100 000	110 000	60 384	300 384
2022-39 Déprescription benzodiazépine	Réseau de soins Delta, Onex			125 000	275 000	100 000		500 000
2022-45 Stärkung der Patientenperspektive in der stationären Rehabilitation	Verein ANQ, Bern			137 225	46 275			183 500
2022-47 Implantatregister SIRIS Schulter	SIRIS-Stiftung, Thun			60 000	150 000			210 000
2023-08 SimpleID Unisanté	Unisanté, Lausanne			100 490	204 500	197 240	127 990	630 220
2023-09 HYPROM BIHAM	Institut für Hausarztmedizin, Universität Bern (BIHAM)			124 489	124 489	13 370	65 588	327 936
TOTAL			511 054	1 688 082	2 237 791	743 899	253 962	5 434 788

Tabelle 9: Verpflichtungen per 31.12.2023 Rahmenkredit Regionale und Nationale Projekte

10 Details Finanzhilfen

Alle laufenden Finanzhilfe-Projekte, bei denen ein Vertrag per 31.12.2023 bestand, werden aufgeführt. In den Abschnitten 10.1-10.3 werden die Finanzhilfeprojekte drei Kategorien zugeordnet: «Medikation», «Indikatoren und Register» und «Plattformen, Konzepte und Entwicklung von Qualitätsmanagement» (Qualitätsmanagement). Abschnitt 10.4 enthält die Zusammenfassungen in der Originalsprache des Projektes. Die Übersetzungen (de-fr / fr-de) finden sich auf der Internetseite [Gewährte Finanzhilfen \(admin.ch\)](#).

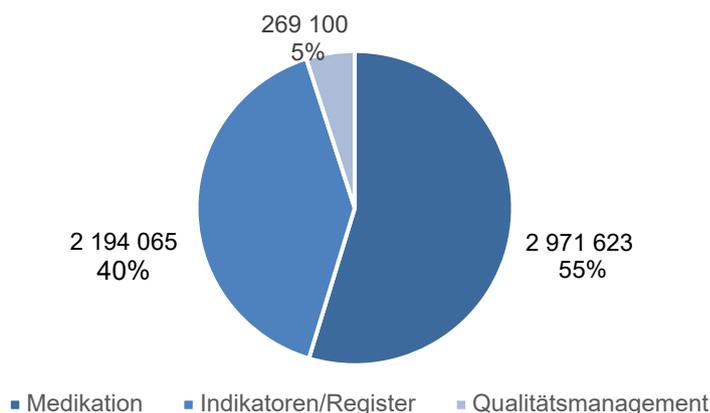


Abbildung 1: Finanzhilfebeiträge nach Kategorie (in CHF)

10.1 Kategorie «Medikation»

ID Nr.	Titel des Projekts	Betrag (CHF)	Dauer
2022-13	Sichere Medikation in der Kindermedizin durch «Clinical Decision Support» (PEDeDose)	1 235 208	01.01.2023-30.04.2025
2022-26	Implémentation d'un nouveau modèle de soins intégrés visant à soutenir l'adhésion des personnes qui commencent un nouveau médicament pour une affection de longue durée (projet myCare Start)	305 811	01.09.2022-01.03.2025
2022-35	P3S: Physicians and pharmacists together improving patient's medication safety	300 384	01.01.2023-31.12.2026
2022-39	Déprescription des médicaments type benzodiazépine chez la patientèle âgée de 65 ans et plus du Réseau Delta	500 000	01.03.2023-31.03.2025
2023-08	Sustainable implementation of high-quality Interprofessional Deprescribing services for nursing home residents in multiple cantons -The Simple-ID project	630 220	01.10.2023-30.09.2026

Tabelle 10: Laufende Finanzhilfen zu «Medikation»

10.2 Kategorie «Indikatoren und Register»

ID Nr.	Titel des Projekts	Betrag (CHF)	Dauer
2021-06	Pilotprojekt Intermediär Klinikambulant in der Psychiatrie	77 000	01.01.2022-31.12.2023
2021-07	Pilotprojekt Spitalambulant	97 480	01.01.2022-30.04.2024
2022-08	FIRE - Etablierung von Qualitätsindikatoren in der Schweizer Grundversorgung auf der Basis hausärztlicher Routinedaten	1 024 647	01.09.2022-31.12.2024
2022-12	Qualitätsverbesserung bei orthopädischen Implantatinfektionen: Analyse, Grundlagen und Ausarbeiten von Interventionen durch Verlinkung der nationalen Registern Swissnoso und SIRIS	30 000	01.07.2022-30.06.2023
2022-29	Implémentation à l'échelle nationale de l'enquête Swiss Cancer Patient Experiences (SCAPE-CH)	178 200	01.10.2022-30.09.2024
2022-32	Entwicklung von elektronischen PROMs im nationalen SIRIS Wirbelsäule-Register	65 303	01.12.2022-30.07.2023
2022-45	Pilotprojekt «Stärkung der Patientenperspektive – Erfassung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität in der stationären Rehabilitation»	183 500	01.10.2022-30.06.2024
2022-47	Entwicklung und Pilotierung des Implantatregisters SIRIS Schulter	210 000	01.03.2023-30.04.2024
2023-09	Digital platform for HYpertensive Patient Reported OutcoMes – HYPROM	327 936	01.07.2023-30.07.2026

Tabelle 11: Laufende Finanzhilfen zu «Indikatoren und Registern»

10.3 Kategorie «Plattformen, Konzepte und Entwicklung von Qualitätsmanagement»

ID Nr.	Titel des Projekts	Betrag (CHF)	Dauer
2022-17	Wissenstransfer Patient Blood Management	135 000	01.05.2022-31.03.2024
2022-31	Datenauswertungsplattform (DAP) QUALAB	134 100	01.12.2022-31.01.2024

Tabelle 12: Laufende Finanzhilfen zu «Qualitätsmanagement»

10.4 Details zu den einzelnen Projekten

ID: 2021-06

Titel: Pilotprojekt Intermediär Klinikambulant

Organisation: Verein ANQ (Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung und Spitäler und Kliniken)

Betrag: 77 000 CHF

Zusammenfassung

Der Trend hin zur ambulanten Versorgung wird unter steigendem Kostendruck, Patientinnen und Patienten wünschen und zunehmend auch Vorgaben von Kantonen und vom Bund weiter fortgesetzt. Bisher wurde im intermediär klinikambulanten Bereich der Psychiatrie noch kaum Qualitätsindikatoren entwickelt und keine vergleichenden Messungen durchgeführt. Vorabklärungen mit Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen im Rahmen der Standortbestimmung ANQ ergaben, dass der Bedarf nach Messungen im intermediär klinikambulanten Setting vorhanden ist. Gemäss bisherigen Aufträgen des ANQ werden im Pilotprojekt ebenfalls Qualitätsaspekte gemessen und in einem Vergleichsbericht dargestellt. Pilotiert werden Messungen im tagesklinischen Setting verschiedener psychiatrischer Kliniken. Ziel des Pilotprojekts (Laufzeit 01.01.2022-30.06.2023) ist die Wahl geeigneter Instrumente für die Sicherstellung von einheitlichen und vergleichbaren Qualitätsmessungen über die Behandlungskette. Unterstützt wird der ANQ durch einen geeigneten Messlogistik- und Auswertungspartner.

ID: 2021-07

Titel: Pilotprojekt Spitalambulant

Organisation: Verein ANQ ((Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung und Spitäler und Kliniken)

Betrag: 97 480 CHF

Zusammenfassung

In den letzten Jahren zeigte sich ein grosses Wachstum spitalambulanter Leistungen. Für diesen Bereich wurden bisher aber kaum Qualitätsindikatoren entwickelt und keine vergleichenden Messungen durchgeführt. Vorabklärungen mit Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen im Rahmen der Standortbestimmung ANQ ergaben einen hohen Bedarf von Messungen im spitalambulanten Setting. Bereits aufgrund von bisherigen Aufträgen des ANQ werden Qualitätsaspekte gemessen und in einem Vergleichsbericht dargestellt. Neu ist die langfristige Outcome-Beurteilung durch Patientinnen und Patienten (PREMs, PROMs). Pilotiert werden Messungen für zwei ambulante chirurgische Eingriffe: einseitige Leistenhernienoperationen; Kniearthroskopien bei Meniskusläsion. Ziel des geplanten Pilotprojektes (Laufzeit 1.1.22 -31.3.23) ist es die Machbarkeit von Qualitätsmessungen im spitalambulanten Setting zu prüfen. Unterstützt wird der ANQ durch geeignete Messlogistik- und Auswertungspartner.

ID: 2022-08

Titel: FIRE – Etablierung von Qualitätsindikatoren in der Schweizer Grundversorgung auf der Basis hausärztlicher Routinedaten

Organisation: Institut für Hausarztmedizin, Universität Zürich

Betrag: 1 024 646.50 CHF

Zusammenfassung

Das Projekt «Family medicine Research using Electronic medical records» (FIRE) ist ein Projekt des Instituts für Hausarztmedizin der Universität Zürich (IHAMZ, Prof. Rosemann), das 2009 lanciert wurde. An FIRE nehmen über 700 Hausärztinnen und Hausärzte teil, indem sie strukturierte medizinische Routinedaten aus ihren elektronischen Krankengeschichten anonymisiert zur Verfügung stellen. FIRE enthielt über 12.8 Mio. Konsultationen von 1 Mio. Patientinnen und Patienten mit über 34.7 Mio. Labordaten, 8.4 Mio. Medikamentenverordnungen und 5 Mio. Vitalparametern. Das Ziel von FIRE ist die Versorgungsqualität in der Hausarztmedizin abzubilden, zu beforschen und zu verbessern. Neben wissenschaftlichen Studien mit klinischen und epidemiologischen Fragestellungen wird die Versorgungsqualität laufend anhand von Qualitätsindikatoren gemessen und den Hausärztinnen und Hausärzten als Grundlage für deren Qualitätsentwicklung (Feedbackreport) zurückgespiegelt. Die IT-Infrastruktur des FIRE-Projektes muss dem Wachstum der vergangenen Jahre angepasst und QIs müssen an die neueste wissenschaftliche Evidenz adaptiert werden. Die Feedbackreports werden im Rahmen des Projektes so angepasst, dass sie informativer und übersichtlicher sind und ein Benchmarking mit den anderen Projektteilnehmenden ermöglichen. Damit können sie als Grundlage für best-practice Beispiele in Qualitätszirkeln dienen und eine bottom-up Qualitätsverbesserung ermöglichen.

ID: 2022-12

Titel: Qualitätsverbesserung bei orthopädischen Implantatinfektionen: Analyse, Grundlagen und Ausarbeiten von Interventionen durch Verlinkung der nationalen Register Swissnoso und SIRIS

Organisation: Swissnoso

Betrag: 30 000 CHF

Zusammenfassung

Die Überwachung postoperativer Infektionen durch Swissnoso in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung (ANQ) ist ein etablierter Bestandteil der Qualitätssicherung in der Chirurgie. Die Daten werden bei SwissRDL, der Fachstelle für medizinische Register an der Universität Bern, erfasst. Regelmässiges Monitoring und Analysen garantieren die laufende Überprüfung der Qualität operativer Leistungen mit Fokus auf postoperative Wundinfektionen. Der Umfang der Erfassung liegt im Ermessen des Spitals, daher kennt Swissnoso weder den Prozentsatz der eingeschlossenen Patientinnen und Patienten aus dem Kollektiv aller durchgeführten Operationen, noch die Mortalität nach dem Eingriff.

Das Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie dient in erster Linie der Überwachung der Behandlungsqualität der operativen Eingriffe und als Frühwarnsystem für die benutzten Implantate. Neben den primären Eingriffen ist das vollständige Registrieren der Revisionen und Reoperationen, inklusive deren Gründe, für die Berechnung der Standzeiten (Revisionsraten) zentral. Bei SIRIS werden nahezu alle Hüft- und Knie-Endoprothetikoperationen registriert, bei Swissnoso nur eine Selektion.

Ziel dieses Projekts ist es, die beiden nationalen Register Swissnoso und SIRIS verschlüsselt zu verlinken und daraus Qualitätsmassnahmen zur Vermeidung von postoperativen Infektionen nach Implantatchirurgie zu entwickeln.

ID: 2022-13

Titel: Sichere Medikation in der Kindermedizin durch «Clinical Decision Support»

Organisation: PEDeus AG

Betrag: 1 235 208 CHF

Zusammenfassung

Die medikamentöse Therapie von Kindern ist ungleich komplexer als die von erwachsenen Patientinnen und Patienten. Die nicht-lineare Entwicklung des Kindes führt zu komplexen Dosierungen bezogen auf das Alter und/oder das Gewicht oder die Körperoberfläche, welche bei jedem Kind kalkuliert werden müssen. Schwer verfügbare Daten zur Wirksamkeit und Sicherheit, ungeeignete Arzneiformen für Säuglinge und Kleinkinder, das Heraussuchen und Berechnen der korrekten Dosierung und die individuelle Zubereitung von Medikamenten – diese Tatsachen stellen die Fachpersonen vor enorme Herausforderungen. Das hat zur Folge, dass bei Kindern im Vergleich zu Erwachsenen mehr unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Medikationsfehler auftreten.

Die PEDeus AG, eine Tochterfirma des Universitäts-Kinderspitals Zürich, ist die einzige Anbieterin eines zugelassenen, digitalen Tools zur Unterstützung von Gesundheitsfachpersonen der Kindermedizin zur Dosierung von Medikamenten. Die Software PEDeDose (Medizinprodukt der Klasse IIa) soll im Rahmen dieses Projektes bis Ende 2024 erweitert werden mit zusätzlichen Dosierungsdaten und mit Möglichkeiten zur Anpassung bei Niereninsuffizienz und zur Unterstützung bei parenteralen Arzneimitteln. Die Software soll integrierbar in Softwaresysteme von Arztpraxen und Apotheken werden und eine App für die Notfallmedizin zur Verfügung stellen.

ID: 2022-17

Titel: Wissenstransfer Patient Blood Management

Organisation: Alliance Rouge

Betrag: 135 000 CHF

Zusammenfassung

Beim «Patient Blood Management» werden Patientinnen und Patienten vor grösseren planbaren Operationen bezüglich einer Anämie abgeklärt und gegebenenfalls medikamentös behandelt. Anschliessend werden blutsparende Operationsmethoden und eine zurückhaltende Transfusionsstrategie angewendet. Das Konzept trägt nachweislich zu einer Verbesserung der Behandlungsqualität bei und führt zu sinkender Mortalität, kürzerer Hospitalisierungsdauer und weniger Komplikationen. Es ist jedoch komplex, da es eine multidisziplinäre und interinstitutionelle Zusammenarbeit erfordert.

Das Projekt sieht Pilotprojekte in fünf Spitälern vor, in denen Fachärztinnen und Fachärzte, die das Konzept bereits kennen, begleitet werden. Die Implementierung erfolgt entlang eines Basiskonzepts, welches mit den Spitälern an deren Setting angepasst wird.

In einer zweiten Phase werden die Erfahrungen aus den Pilotprojekten ausgewertet und zu einem nationalen Manual für «Patient Blood Management» verdichtet.

ID : 2022-26

Titre : Implémentation d'un nouveau modèle de soins intégrés visant à soutenir l'adhésion des personnes qui commencent un nouveau médicament pour une affection de longue durée (projet myCare Start)

Organisation : Section des sciences pharmaceutiques, Université de Genève

Montant : 305 811 CHF

Résumé

La non-adhésion aux médicaments est une épidémie silencieuse qui diminue l'efficacité des traitements, la sécurité des patients et augmente les coûts de la santé. En Suisse, myCare Start, un modèle de soins intégrés ambulatoire innovant fondé sur des preuves, est en cours de tarification LAMal pour soutenir l'adhésion initiale aux médicaments. Il s'agit de deux entretiens de 10 minutes, en face à face, semi-structurés et personnalisés, menés par des pharmaciens d'officine au cours des 6 premières semaines de médication chronique afin de renforcer les connaissances et compétences d'auto-management du patient. Dans un esprit de conduite du changement, le projet vise à renforcer l'adoption, l'acceptabilité, la fidélité et la pérennisation de myCare Start dans la pratique réelle en l'adaptant au contexte suisse afin d'atteindre les pharmaciens, les patients et faciliter la collaboration interprofessionnelle. De 2022 à 2025, guidés par les cadres théoriques des sciences de l'implémentation, une analyse contextuelle complète avec implication de toutes les parties prenantes sera réalisée à travers des groupes de discussion structurés et des méthodes d'élaboration de consensus; nous adapterons l'intervention, nous décrirons le guide de pratique clinique et les stratégies d'implémentation adaptés au contexte pour pré-

parer le déploiement national de myCare Start, de ses indicateurs qualité (adhésion au traitement et outcomes associés rapportés par le patient) et de leur évaluation.

ID : 2022-29

Titre : Implémentation à l'échelle nationale de l'enquête Swiss Cancer Patient Experiences (SCAPE-CH)

Organisation : Unisanté, Lausanne

Montant : 178 200 CHF

Résumé

Le projet SCAPE-CH mettra sur pied la collecte standardisée et régulière des expériences de soins de personnes atteintes de cancer en Suisse. Ceci se fera via des Patient-Reported Experience Measures (PREMs). Le projet SCAPE-CH est géré par Unisanté et le Laboratoire des Patients en Oncologie (IUFRS et Swiss Cancer Center Leman). Le questionnaire SCAPE (Swiss Cancer Patient Experiences), déjà disponible en français et allemand et validé auprès de 6000 personnes suivies pour un cancer en Suisse, sera d'abord traduit en italien. Une version courte sera aussi produite dans les trois langues. Les résultats donneront des estimations valides sur les expériences de soins oncologiques en Suisse, tout au long des trajectoires des soins. Ils permettront de guider le développement d'interventions locales et nationales visant à améliorer la qualité des soins oncologiques.

ID: 2022-31

Titel: Datenauswertungsplattform (DAP)

Organisation: QUALAB – Schweizerischer Verein für Qualitätsentwicklung im medizinischen Labor

Betrag: 134 100 CHF

Zusammenfassung

Das Projekt sieht die Implementierung einer Datenauswertungsplattform (DAP) vor mit dem Ziel, gesamtschweizerisch die Qualitätslage der medizinischen Laboratorien zu erfassen und darzustellen.

Medizinische Laboratorien müssen periodisch externe Qualitätskontrollen anhand von speziell aufbereiteten Proben durchführen (Ringversuche). Die Vorgaben dazu werden von QUALAB erstellt und auf www.qualab.swiss publiziert. Die Qualitätskontrollzentren (QKZ) sind für Aufbereitung und Versand der Proben sowie für die Auswertung der Ergebnisse zuständig.

Die geplante digitale Datenauswertungsplattform sowie die Einführung einer Labornummer (GLN) in die Datenbank sollen einen stabilen, durchgängigen, transparenten und einheitlichen Prozess garantieren. In der Datenbank werden künftig alle Laboratorien erfasst. Die Durchführung der internen Qualitätskontrolle wird neu einer Selbstdeklaration unterstellt. Die QKZ übermitteln die Ergebnisse bezüglich Teilnahme eines Labors an der externen Qualitätskontrolle, so dass die gesetzlich vorgeschriebene Teilnahme belegt und publiziert werden kann. Weitere Ergebnisse der QKZ wie z.B. die Erfüllungsgrade

der Ringversuche werden ebenfalls in die Datenbank eingetragen. Diese dienen der Qualitätsentwicklung im Labor und werden über einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess gesteuert.

ID: 2022-32

Titel: Entwicklung von elektronischen PROMs im nationalen SIRIS Wirbelsäule-Register

Organisation: Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin – SIRIS

Betrag: 65 302.60 CHF

Zusammenfassung

Das nationale Register SIRIS Wirbelsäule wurde im Januar 2021 eingeführt. Das Register erfasst flächendeckend strukturierte Daten zu ausgewählten Eingriffen mit Einsetzung eines Implantates sowie zu den dabei eingesetzten Implantaten. Die Plattform ist so konfiguriert, dass sie den spezifischen Anforderungen entspricht und verwendet eine gemeinsame Implantatdatenbank mit EUROSPINE (Spine Society of Europe).

Die Liste der zu registrierenden chirurgischen Eingriffe soll in den kommenden Jahren stark erweitert werden oder gar alle Eingriffe an der Wirbelsäule in der Schweiz einschliessen. Der Erfolg einer Intervention bei Pathologien an der Wirbelsäule soll neu auch danach beurteilt werden, wie die Patientin oder der Patient den erzielten Nutzen wahrnimmt (Patient Reported Outcome Measures PROMs) – in der Regel anhand der Auswirkungen auf Schmerzen, Beeinträchtigung bei alltäglichen Aktivitäten, Arbeitsfähigkeit, Lebensqualität, usw.

Das Projekt hat vor, alle Kliniken und Spitäler, die einen registrierungspflichtigen Eingriff an der Wirbelsäule durchführen und ihn registrieren, zu befähigen, schweizweit einheitliche Patientenbefragungen nach einheitlichen Untersuchungsprotokollen elektronisch durchzuführen. Das Projekt bereitet die nationale Implementierung vor und schliesst sechs Phasen ein. Die Umsetzung des Projektes unterliegt EUROSPINE, die für die Registerführung zuständig ist.

ID: 2022-35

Titel: P3S: Physicians and pharmacists together improving patient's medication safety

Organisation: Pharmaceutical Care, Universität Basel

Betrag: 300 384 CHF

Zusammenfassung

Arzneimittel sind wichtig für die erfolgreiche Behandlung von vielen Krankheiten. Sie können aber auch zu Problemen führen, besonders wenn mehrere Arzneimittel gleichzeitig und über längere Zeit verwendet werden. Wenn diese Probleme nicht rechtzeitig erkannt werden, können sie unnötige und teure Behandlungen zur Folge haben. Deshalb ist es wichtig, regelmässig das Risiko für arzneimittelbezogene Probleme zu überprüfen. Dies geschieht am besten dort, wo Menschen mit Medikamenten am meisten

Kontakt zu medizinischen Fachpersonen haben: Bei den Hausärztinnen und Hausärzten und in den Apotheken. Das Projekt «Physicians and pharmacists together improving patient's medication safety» (P3S) will die Zusammenarbeit zwischen diesen Fachpersonen verbessern, um arzneimittelbezogene Probleme zu verhindern. Dafür werden Risiken für arzneimittelbezogene Probleme durch eine regelmässige Abklärung in der Hausarztpraxis frühzeitig identifiziert. Bei einem erhöhten Risiko können aufgrund einer Medikationsanalyse in der Apotheke anschliessend gezielte Massnahmen zur Therapieoptimierung ergriffen werden. Um eine nachhaltige Verbesserung zu erreichen, werden die Abläufe und Hilfsmittel in enger Zusammenarbeit mit den Patientinnen und Patienten und beteiligten Fachpersonen entwickelt und getestet. Anschliessend wird untersucht, wie die Abläufe erfolgreich in die Praxis an unterschiedlichen Standorten integriert werden können. Schlussendlich werden in einer Studie die Wirkung und Umsetzung wissenschaftlich geprüft.

ID: 2022-39

Titre : Déprescription des médicaments type benzodiazépine chez la patientèle âgée de 65 ans et plus du Réseau Delta

Organisation : Réseau de soins Delta

Montant : 500 000 CHF

Résumé

Les médicaments type benzodiazépines (BZD) sont des anxiolytiques et hypnotiques sédatifs qui sont à éviter en particulier chez les personnes âgées de 65 ans et plus, au vu du risque élevé de chute, fracture, dépendance, dépression respiratoire et de troubles cognitifs. Malgré ces contre-indications, leur consommation continue d'augmenter en Suisse.

Bien que l'on puisse supposer que la déprescription d'un médicament soit un avantage direct, il est toutefois nécessaire de déterminer comment mettre en œuvre ce processus de manière efficace et sûre. Pour modifier les comportements des professionnels de la santé en matière de prescription de BZD, les interventions les plus courantes de déprescription comprennent l'identification des patients appropriés, l'éducation et la formation des médecins généralistes et des patients, ainsi que la réduction progressive et adaptée de la dose de BZD.

Ainsi, le RÉSEAU DE SOINS DELTA SA et le RÉSEAU DE SOINS DELTA VAUD SA se sont donnés pour mission d'évaluer l'efficacité d'une intervention multicomposante de déprescription destinée aux médecins de premiers recours Delta et à leur patientèle de 65 ans et plus, dans les cantons de Genève et Vaud. Le but étant de réduire le taux de prescription totale des BZD parmi cette population.

Ce projet de développement de la qualité s'inscrit pleinement dans la lignée des objectifs du Conseil fédéral, efficacité, sécurité, centré sur le patient, dans l'intérêt de ce dernier.

ID: 2022-45

Titel: Pilotprojekt «Stärkung der Patientenperspektive – Erfassung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität in der stationären Rehabilitation»

Organisation: ANQ (Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung und Spitäler und Kliniken)

Betrag: 183 500 CHF

Zusammenfassung

Zur Förderung einer patientenzentrierten Behandlung und zur verstärkten Fokussierung auf die gesundheitsbezogene Lebensqualität als zentrales Outcome pilotiert der ANQ im Fachbereich Rehabilitation den Patientenfragebogen PROMIS Global Health (GH)-10 in allen stationären Bereichen der Rehabilitation und allen Sprachregionen. Bei Eignung wird der PROMIS GH-10 als obligatorische nationale Messvorgabe eingeführt und damit die Patientenperspektive im klinischen Behandlungsprozess und der nationalen Qualitätsentwicklung gestärkt. Gleichzeitig wird mit dem Projekt die Digitalisierung in den Kliniken vorangetrieben und Wissen zu Förder- und Hemmfaktoren der Implementierung von PROMs generiert.

ID: 2022-47

Titel: Entwicklung und Pilotierung des national verpflichteten Implantatregister SIRIS Schulter

Organisation: Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin – SIRIS

Betrag: 210 000 CHF

Zusammenfassung

In den letzten 10 Jahren haben sich dank Entwicklungen in der Schulterprothetik die Versorgungsmöglichkeiten von degenerativen und traumatischen Schulterleiden signifikant verbessert. Aktuell gibt es in der Schweiz keine nationalen Daten zur Häufigkeit von Schulterimplantaten, zur Patientensicherheit und Langzeitsicherheit der Implantate, den Revisionshäufigkeiten sowie der Qualität der Versorgung.

Die Schulterspezialisten (Expertengruppe Schulter) von swiss orthopaedics und die Stiftung SIRIS bauen deshalb zusammen mit dem Registerbetreiber SwissRDL der Universität Bern das Implantatregister SIRIS Schulter als national verpflichtendes Implantatregister auf.

Ziel des Projekts ist der Aufbau eines nationalen Schulterregisters mit der vollständigen Erfassung der implantierten Schulterprothesen. Als mittelfristige Wirkung wird das Register helfen, zum Beispiel fehlerhafte Prothesen frühzeitig zu erkennen, was zu weniger Revisionen und Komplikationen führen. Die Registerdaten werden regelmässig ausgewertet und zum Beispiel die Revisionsrate in Berichten zwecks Qualitätsentwicklung jeder Klinik zur Verfügung gestellt. Zudem wird eine jährliche wissenschaftlichen Auswertung publiziert. Implantat-Herstellern können anonymisierte Berichte über einzelne Produkte mit Qualitätskriterien wie der Standzeit erstellt werden.

Das Register wird mit den Experten aufgebaut und in einer Pilotphase mit 10 Kliniken getestet. Nach einer Evaluation und Anpassungen werden die 110 Kliniken und deren Mitarbeiter geschult und im

Registersystem implementiert werden. Nach dem Aufbau wird das SIRIS Schulterregister ab 1. Januar 2024 im Vollbetrieb starten.

ID: 2023-08

Titre : Sustainable implementation of high-quality Interprofessional Deprescribing services for nursing home residents in multiple cantons -The Simple-ID project

Organisation : Unisanté, Pharmacie, Lausanne

Montant : 630 220 CHF

Résumé

Le projet vise à réduire l'usage des médicaments inappropriés (déprescription) chez les résidents d'établissements médico-sociaux (EMS) semble une manière évidente d'augmenter la qualité de leur prise en charge et de préserver leur état de santé. L'implémenter systématiquement dans les soins de routine n'est cependant pas si simple, de par la complexité des situations médicales et des contraintes organisationnelles. Dans le cadre d'un récent projet de recherche, des interventions interprofessionnelles de type cercle de qualité et revue de médication ont été testées afin de déprescrire les médicaments inappropriés consommés par les résidents d'une soixantaine d'établissements médico-sociaux (EMS) volontaires. Celles-ci se sont montrées faisables et synergiques pour diminuer la polypharmacie. Le projet soutient l'intégration durable de ces prestations dans la routine de tous les EMS des cantons de Vaud et Fribourg, ainsi que ceux de tout autre canton soutenu dans cette démarche par leurs autorités de santé et associations cantonale de professionnels en EMS. Nous proposons ainsi de développer différentes mesures d'implémentation pour répondre aux besoins observés sur le terrain pour 1) faciliter leur adoption, maintien et dissémination via des formations ad hoc, un suivi personnalisé et un plan de transfert d'expériences, 2) mieux intégrer les patients et leur proche dans ce processus d'optimisation des traitements médicamenteux, et 3) suivre et soutenir la qualité des prestations fournies.

ID: 2023-09

Title: Digital platform for HYPertensive Patient Reported OutcoMes - HYPROM

Organisation: Institute of Primary Health Care - UNIBE

Amount: 327 936 CHF

Summary

The present project aims to implement patient reported outcomes (PROMs) in an interprofessional setting, using a digital bilingual (French and German) communication platform, called HYPROM, dedicated to hypertensive (HT) patients. The platform will be used to implement PROMs by ICHOM, linking three existing digital tools (i.e. MIDATA, DATAMAMA and eMediplan). HYPROM will be developed iteratively by bringing together patients, healthcare providers and health informatics professionals. It will be used in a pilot study, assessing usability and adherence to HYPROM in 500 HT patients. Enrollment will be made through healthcare providers, regardless of the patient's place on the

care pathway (e.g. starting medication, long-term care, hospitalized, followed-up in primary care). Hypertension is a largely uncontrolled global epidemic. Our hypothesis is that HYPROMs would boost patient awareness on her/his disease and treatment, and enable healthcare providers to provide a more targeted support as an interprofessional team. To successfully complete this project, we have assembled a highly qualified consortium of patient representatives, an interprofessional team of clinicians from outpatient and inpatient settings, psychometricians, and health informatics professionals. This proposal requests a stipend of 327 936 CHF to complete this three-year project. This platform will be made available for the implementation of PROMs dedicated to other diseases in the future.

11 Kommunikationsaktivitäten

Präsident und Vizepräsident sowie die Leiterin des Sekretariats haben die Aufgaben und Aktivitäten der EQK bei verschiedenen Konferenzen, Tagungen und Anlässen vorgestellt.

Datum	Anlass	Ort/Organisation	Person
30.01.2023	CAS sécurité des soins	Faculté médecine, Genève	Pierre Chopard
01.02.2023	CAS/DAS/MAS management des institutions de santé	Geneva School of Economy and Management, faculté de médecine; Genève	Pierre Chopard
20.02.2023	Mitgliederversammlung	QualiCCare, Bern	Bernhard Güntert
02.03.2023	CAS/DAS/MAS management des institutions de santé	Geneva School of Economy and Management, faculté de médecine, Genève	Pierre Chopard
16.03.2023	Fachtagung 2023	Spitex Schweiz, Stadion Wankdorf, Bern	Bernhard Güntert
26.04.2023	CAS sécurité des soins	Faculté médecine, Genève	Pierre Chopard
05.05.2023	CAS High Impact in Healthcare	Private Universität im Fürstentum Liechtenstein, Triesen	Bernhard Güntert
10.05.2023	Bachelor-Studiengang Pflege	Departement Gesundheit, Ost – Ostschweizer Fachhochschule, St. Gallen	Bernhard Güntert
17.06.2023	EMBA Medical Management	Private Hochschule Wirtschaft PHW, Bern	Bernhard Güntert
23.06.2023	25. Fortbildungstagung des Kollegiums für Hausarztmedizin	KHM Kongress, Luzern	Bernhard Güntert
05.07.2023	Mitgliederversammlung	Senesuisse, Bern	Bernhard Güntert
23.08.2023	CAS Qualité	Faculté médecine, Genève	Pierre Chopard
29.08.2023	Espace compétence formation médecins-cadres management qualité	Espace compétence, Cully	Pierre Chopard
30.08.2023	Sous-commission de gestion, conseil des Etats	Parlement fédéral, Bern	Pierre Chopard

01.09.2023	Formation Management des risques	EPFL, Renens	Pierre Chopard
26.10.2023	Einführung in die Gesundheitsökonomie	WWZ, Universität Basel, Basel	Bernhard Güntert
02.11.2023	BSc Medizintechnik/Robotik MSc Healthcare Leadership	Center of Health Technology, BFH, Campus Biel	Bernhard Güntert
06.11.2023	Expert clinicien / Experte clinicienne	Espace compétence, Cully	Pierre Chopard
08.11.2023	CAS/DAS/MAS management des institutions de santé	Geneva School of Economy and Management, faculté de médecine, Genève	Pierre Chopard
13.11.2023	Nationaler Kongress	Senesuisse, Bern	Monika Diebold
14.11.2023	CAS/DAS/MAS management des institutions de santé	Geneva School of Economy and Management, faculté de médecine, Genève	Pierre Chopard
16.11.2023	12. Jahrestagung	Plattform Qualitätsmedizin Schweiz, Bern	Bernhard Güntert
08.12.2023	Expert / Experte en gestion hospitalière	Espace compétence, Cully	Pierre Chopard